# JUSTUS

D AT CH

**Bedienungs- und Montageanleitung für Kaminofen**

# JUSTUS

**Raumluftabhängig (Typ BE):**

## Faro I C *conFlame*

CE

293 6104 000 · 2086

## Inhaltsverzeichnis D / AT / CH


**1. Symbolerklärung, Transportverpackung, Umweltschutz 4**

1.1 Symbolerklärung 4
1.2 Transportverpackung 4
1.3 Umweltschutz 5

**2. Produktübersicht und Bedienelemente 6**

**3. Bestimmungsgemäße Verwendung und Sicherheitshinweise 7**

3.1 Bestimmungsgemäße Verwendung 7
3.2 Sicherheitshinweise 7
3.3 Haftungsausschluss 9
3.4 Nicht bestimmungsgemäße Verwendung 9

**4. Angaben zum Gerät 10**

4.1 Lieferumfang 10
4.2 Nicht mitgeliefertes Zubehör 10
4.3 Original Ersatzteile 10
4.4 Produktbeschreibung 10
4.5 Technische Daten 11
4.6 Grundeinstellung bei Prüfung nach EN 16510 11
4.7 Maßzeichnungen 11

**5. Brennstoffe 12**

5.1 Geeignete Brennstoffe 12

**6. Das *conFlame*-System 13**

6.1 Aufbau 13
6.2 Funktionen 13
6.2.1 Ruhezustand 13
6.2.2 Anheizen 13
6.2.3 Abbrand 13
6.2.4 Gluterhaltung 13
6.2.5 Lüften 14
6.2.6 Aufzeichnen der Betriebsstunden 14
6.2.7 Aufzeichnen von Fehlern 14
6.2.8 Feuerungsprogramm wählen 14

**7. Konnektivität 15**

7.1 Einbindung von ***conFlame*** ins Heimnetzwerk 15
7.2 Home 18
7.3 Status 19
7.4 Optionen 19
7.5 Wartung 20
7.6 Ofentyp 20
7.7 Nachlegemeldung 21
7.8 Brennstoffmengenrechner 21
7.9 Firmware updaten 22
7.10 Abbrand Logs 22

**8. Schornsteinanlage und Zuluftbedingungen 23**

8.1 Anschluss an den Schornstein/ Rauchrohranschluss
8.2 Externe Verbrennungsluftversorgung 24
8.3 Abstützblech Steinstopfen 25

**9. Installation und Inbetriebnahme 26**

9.1 Aufstellung und Sicherheitsabstände 26
9.2 Erstinbetriebnahme 27
9.3 VLE auf Funktionsfähigkeit testen 27

**10. Bedienung 28**

10.1 Anheizen 28
10.2 Brennstoff nachlegen 29
10.3 Heizleistung anpassen 30
10.4 Heizen in der Übergangszeit 30
10.5 Gerät außer Betrieb nehmen 30
10.6 Notbetrieb bei Stromausfall 31

**11. Reinigung, Wartung und Pflege 32**

11.1 Oberflächen reinigen 32
11.2 Sichtscheibe reinigen 32
11.3 Feuerraum reinigen 32
11.4 Schmieren des Feuerraumtürverschlusses 32
11.5 Ein-/ Ausbau Katalysator 32
11.6 Katalysator reinigen 35
11.7 Feuerraumauskleidung demontieren 35

**12. Störungen beheben** **38**

**13. Risikobewertung nach EN 16510-1 Anhang K** **40**

**14. Kundendienst** **41**

**15. JUSTUS-Werksgarantie** **42**

**16. Zulassungen** **43**

16.1 Einzuhaltende Richtlinien und Normen 43

**17. Leistungserklärung** **45**

**18. EU-Konformitätserklärung** **46**

**19. CE-Kennzeichnung** **46**

**20. Energielabel und Produktdatenblatt** **47**

**21. Technische Dokumentation** **47**

**22. Geräte-Kenndaten** **48**

# 1. Symbolerklärung, Transportverpackung, Umweltschutz

## 1.1 Symbolerklärung

**Warnhinweise**

Warnhinweise im Text werden mit einem **Warndreieck mit Ausrufezeichen** gekennzeichnet. Zusätzlich kennzeichnen Signalwörter die Art und Schwere der Folgen, falls die Maßnahmen zur Abwendung der Gefahr nicht befolgt werden.

Bei Gefahren durch elektrischen Strom wird das Warndreieck mit Ausrufezeichen durch ein **Warndreieck mit Blitzsymbol** ersetzt.

Die folgenden Signalwörter können in dem vorliegenden Dokument verwendet werden:

- **HINWEIS** bedeutet, dass Sachschäden auftreten können.
- **VORSICHT** bedeutet, dass leichte bis mittelschwere Personenschäden auftreten können.
- **WARNUNG** bedeutet, dass schwere bis lebensgefährliche Personenschäden auftreten können.
- **GEFAHR** bedeutet, dass schwere bis lebensgefährliche Personenschäden auftreten werden.

Wichtige Informationen ohne Gefahren für Menschen oder Sachen werden mit dem nebenstehenden Symbol gekennzeichnet. Sie werden durch Linien ober- und unterhalb des Textes begrenzt.

**Wichtige Informationen**

| Symbol | Bedeutung |
|---|---|
| ▶ | Handlungsanweisung |
| ➔ | Verweis auf eine Stelle im Dokument |
| ● | Aufzählung/Listeneintrag |
| - | Aufzählung/Listeneintrag (2. Ebene) |

## 1.2 Transportverpackung

**Transportverpackung entfernen**

Für bestmögliche Transportsicherheit ist das Gerät mit der Transportpalette verschraubt und wird zusätzlich durch einen auf die Transportpalette aufgesetzten Holzverschlag geschützt.

Dieser Holzverschlag muss mit geeignetem Werkzeug demontiert werden. Dabei sind Beschädigungen des Gerätes zu vermeiden! Bitte beachten Sie auch, dass der Holzverschlag nach oben hin abgenommen wird. Dafür ist ausreichend Platz nach oben zur Raumdecke hin erforderlich!

Um das Gerät von der Transportpalette zu lösen, müssen die Transportsicherungen im vorderen und hinteren Bereich des Gerätesockels des Gerätes entfernt werden.

**HINWEIS:**
Bei absehbar schwierigen Transportsituationen vorab Deckplatte und vorhandene schwere Verkleidungselemente demontieren.
Möglicherweise bereits in das Gerät eingesetzte „W+"-Speichersteine ebenfalls entnehmen.

▶ Verschraubung des Gerätes an der Transportpalette lösen.

▶ Sackkarre zwischen das Gerät und die Transportpalette schieben.

▶ Polsterung (z.B. Decke) zwischen Sackkarre und Gerät einbringen.

▶ Das Gerät mit einem Spanngurt an der Sackkarre fixieren.

▶ Das Gerät mit der Sackkarre von der Palette anheben und an den Aufstellort verbringen.

Nutzen Sie zum besseren Verständnis auch unsere erklärenden Videos.
Scannen Sie dazu mit Ihrem Smartphone oder Tablet den nebenstehenden QR-Code.

## 1.3 Umweltschutz

**Entsorgung der Verpackung**

Die Verpackung schützt das Gerät vor Transportschäden. Dabei sind die Verpackungsmaterialien nach umweltverträglichen und entsorgungstechnischen Gesichtspunkten ausgewählt und somit recyclebar.

Der Holzanteil der Verpackung besteht aus unbehandeltem, trockenem Nadelholz und kann über den Restmüll oder ein Wertstoff- und Recycling-Center entsorgt werden. Wir empfehlen den Holzanteil der Verpackung dementsprechend zu zerkleinern.

Die Rückführung der übrigen Verpackungsteile, wie Verpackungsbänder, PE-Beutel etc., in den Materialkreislauf spart Rohstoffe und verringert das Abfallaufkommen.
Ihr Fachhändler nimmt diese Verpackungsteile im Allgemeinen zurück.

Sollten Sie die Verpackungsteile selbst entsorgen, erfragen Sie bitte die Anschrift des nächsten Wertstoff- und Recycling-Centers!

**Batterieverordnung**

Batterien dürfen nicht im Hausmüll entsorgt werden. Verbrauchte Batterien müssen in den örtlichen Sammelsystemen entsorgt werden.

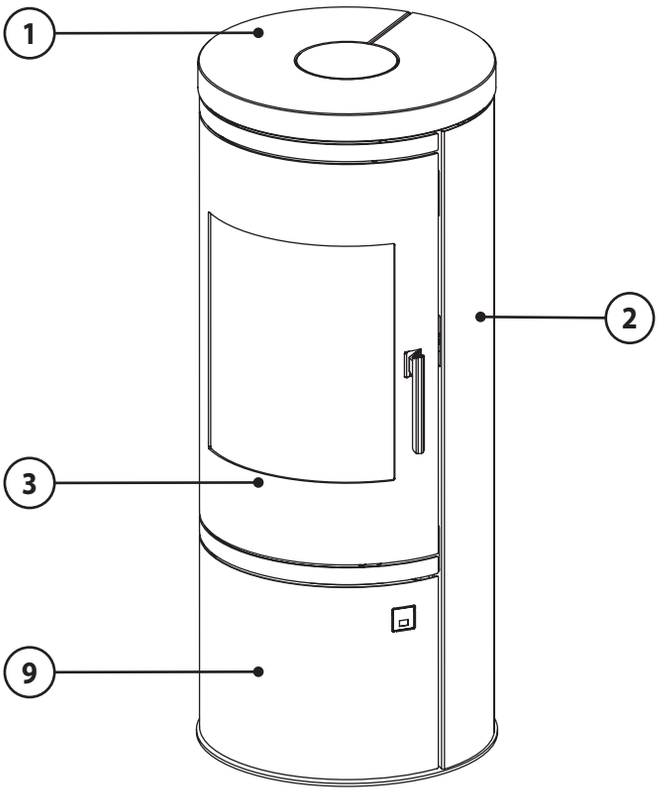
**Entsorgung des Gerätes nach Ablauf der Gerätelebensdauer**

Soll das Gerät komplett entsorgt werden, so sprechen Sie dazu die lokalen Entsorgungsunternehmen an.

Der überwiegende Anteil der Gerätebestandteile kann aufgrund der verwendeten Materialien Stahlblech bzw. Gusseisen einer Wiederverwendung (Recycling) zugeführt werden.

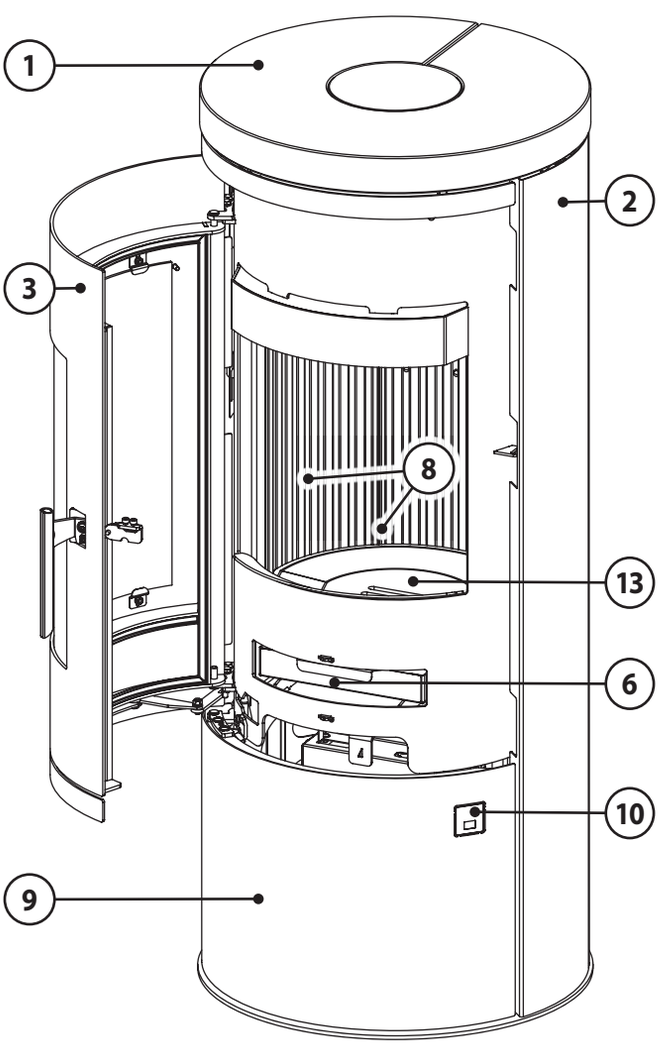
Eine Übersicht der für die Gerätebestandteile verwendeten Materialien und deren korrekte Entsorgung entnehmen Sie bitte der nachfolgenden Tabelle:

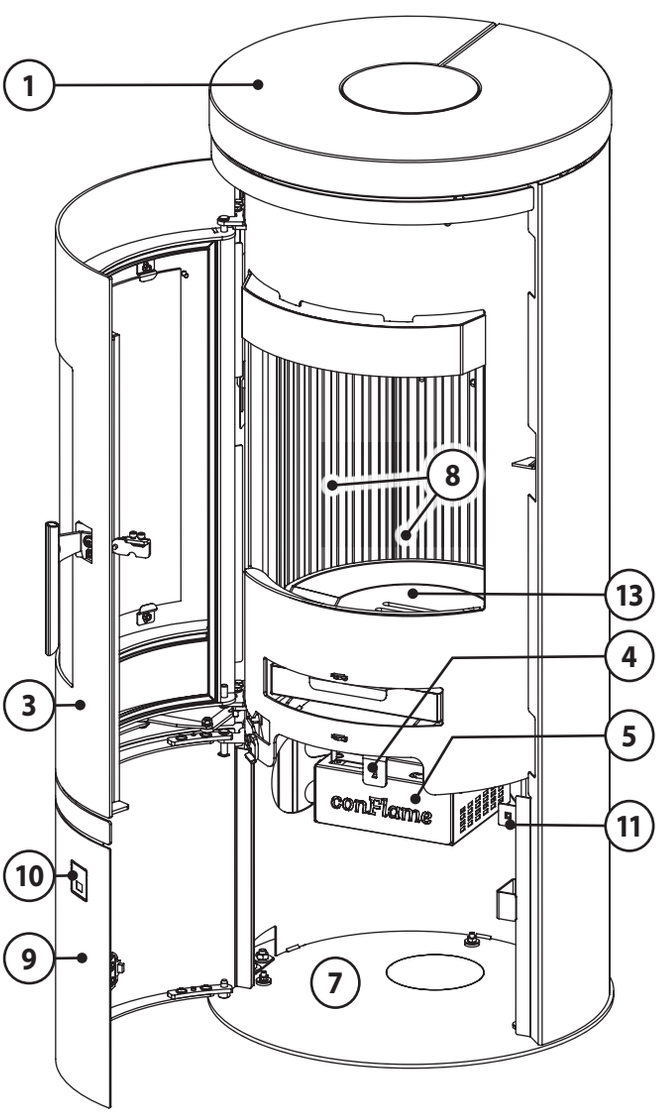
| Gerätebestandteil | Material | Demontage | Entsorgung |
|---|---|---|---|
| **Feuerraumauskleidung** | Vermiculite | Entnehmen | Restmüll |
| | Feuerbeton | Entnehmen | Restmüll |
| **Sichtscheibe** | Glaskeramik | Halteschrauben lösen | Restmüll |
| **Dichtungen** | Glasfaser | Klebung bzw. Schraubung lösen | Künstliche Mineralfaser (KMF);<br>lokale Entsorgungsmöglichkeit erfragen |
| **Steinverkleidungen** | Naturstein | Halteschrauben lösen | Bauschutt |
| **Keramikverkleidungen** | Keramik | Halteschrauben lösen | Bauschutt |
| **Gerätekorpus** | Stahlblech | - | Metallschrott |
| **Gerätetür(en)** | Gusseisen | Befestigungsschrauben lösen | Metallschrott |
| | Stahlblech | Befestigungsschrauben lösen | Metallschrott |
| **Sonstige metallische Komponenten** | Metall | Befestigungsschrauben lösen | Metallschrott |
| **Elektro- oder Elektronikkomponenten** | - | Befestigungsschrauben lösen | Elektro-Altgeräte-Rücknahmesystem |
| **Katalysator (12)** | Aluminiumoxid-Schwammkeramik | Entnehmen | Bauschutt |




## 2. Produktübersicht und Bedienelemente

1 **Deckplatte**
2 **Seitenverkleidung**
3 **Feuerraumtür**
4 **Luftschieber**
5 **Elektronische Verbrennungslufteinrichtung** (VLE) ***conFlame***
6 **Aschenkasten**
7 **Holzlagerfach**
8 **Feuerraumauskleidung**
9 **Holzlagerfach-Tür**
10 **Holzlagerfach-Türöffner** (mit Sichtfenster für **Signal-LED (11)**)
11 **Signal-LED**
12 **Katalysator** (o. Abb.)
13 **Gussboden**



# 3. Bestimmungsgemäße Verwendung und Sicherheitshinweise

## 3.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät ist als Zeitbrandfeuerstätte nach EN 16510 zugelassen.

Das Gerät ist nur für die Wohnraumbeheizung zugelassen. Die Aufstellung beispielsweise in Garagen, Feuchträumen oder im Freien ist nicht zulässig.

**HINWEIS:**
Für die korrekte Aufgabemenge, abhängig von der verwendeten Holzsorte, Feuchtigkeit und Betriebsmodus, benutzen Sie bitte den in der ***conFlame*-App** enthaltenen "Brennstoffmengenrechner" (➔ Kapitel 7.3)

Ein Überschreiten der in den **Technischen Daten** (Kap. 4.5) genannten Aufgabemenge ist nicht zulässig.

Diese Bedienungsanleitung macht Sie mit der Funktion und Handhabung des Ofens vertraut und ist Bestandteil dieser Feuerstätte.

Bewahren Sie die Bedienungsanleitung gut auf, damit Sie sich bei Beginn einer Heizperiode wieder über die richtige Bedienung informieren können.

Diese Feuerstätte darf nicht verändert werden! Der Erwerber und Betreiber eines Kaminofens ist verpflichtet, sich an Hand dieser Anleitung über die richtige Handhabung zu informieren. Unsere Gewähr für eine einwandfreie Funktion erlischt sofort, wenn die nachfolgenden Richtlinien und Anweisungen nicht beachtet werden. Wir danken für Ihr Verständnis!

## 3.2 Sicherheitshinweise

**WARNUNG!**
**Erstickungsgefahr, Vergiftung durch Abgase**

Durch verstopfte Schornsteine können die Abgase nicht oder in nicht ausreichendem Maße ins Freie entweichen. Die durch den entstehenden Rückstau in den Aufstellungsraum gelangenden Abgase sind gefährlich!
Der Schornstein, das Rauchrohr und ein eventuell vorhandener Wasserwärmetauscher müssen frei von Hindernissen sein und sind nach den Anweisungen der Bedienungsanleitung zu reinigen.
Nur empfohlene Brennstoffe verwenden. Die Anweisungen der Bedienungsanleitung sind unbedingt zu befolgen!

**VORSICHT!**
**Verletzungsgefahr durch heiße Geräteteile**

Oberflächen, Feuerraumtüren, Bediengriffe, Rauchrohr und Sichtscheibe werden im Betrieb heiß.
Zum Betätigen der Bedienelemente Schutzhandschuh verwenden.

- **Produktsicherheit**

Dieses Gerät ist nach dem aktuellen Stand der Technik und anerkannten sicherheitstechnischen Vorgaben konstruiert und gefertigt.
Dennoch ist nicht auszuschließen, dass während des Betriebes Personen- und Sachschäden auftreten können.

Verwenden Sie das Gerät deshalb sicherheits- und gefahrenbewusst, nur seiner Bestimmung entsprechend und ausschließlich in einwandfreiem, unbeschädigtem Zustand!

- **Einweisung**

Der Installateur Ihres Gerätes weist Sie ausführlich in die Funktionsweise, die sichere und sachgerechte Bedienung ein und gibt Ihnen Tipps zum richtigen und umweltschonenden Heizen mit diesem Gerät.

► Lassen Sie sich die technischen Dokumente des Gerätes sowie alle Zubehörteile aushändigen.

- **Verhalten im Notfall**

Bringen Sie sich nicht selbst in Lebensgefahr. Wenn ohne Gefährdung der eigenen Person möglich:

► Warnen Sie andere Personen und fordern Sie sie zum Verlassen des Gebäudes auf.

► Nehmen Sie das Gerät umgehend außer Betrieb.

## 3.2 Sicherheitshinweise (Fortsetzung)

- **Brandgefahr**

▶ Platzieren oder lagern Sie keine brennbaren Materialien oder Flüssigkeiten auf oder neben dem Gerät.

▶ Platzieren Sie keine brennbaren Gegenstände (z.B. Teppiche, Möbelstücke, Pflanzen o.ä.) im Bereich der Feuerraumöffnung. Beachten Sie, dass auch Wärmestrahlung durch Glasflächen, Gegenstände in der Nähe des Gerätes in Brand setzen kann!

▶ Das Gerät muss unter Einhaltung der vorgeschriebenen Sicherheitsabstände aufgestellt werden.

- **Gefahr durch unzureichende Verbrennungsluftzufuhr**

▶ Stellen Sie eine ausreichende Versorgung des Aufstellungsraumes mit Verbrennungsluft während des Betriebes des Gerätes sicher. Dies gilt auch für den zeitgleichen Betrieb des Gerätes mit weiteren Wärmeerzeugern. Zuluftöffnungen und Lüftungsgitter dürfen nicht blockiert werden!

▶ Beim Anschluss an eine externe Verbrennungsluftversorgung muss eine eventuell vorhandene Absperrklappe bei Betrieb des Gerätes geöffnet sein.
Ein eventuell vor der äußeren Zuluftöffnung angebrachtes Schutzgitter muss regelmäßig gereinigt werden.

- **Schäden durch Bedienfehler**

Fehlerhafte Bedienung kann zu Personen- und/oder Sachschäden führen! Der Heizbetrieb ist nur mit geschlossener **Feuerraumtür (3)** gestattet!

▶ Sorgen Sie dafür, dass Kinder das Gerät nicht unbeaufsichtigt bedienen oder zum Spielen verwenden.

▶ Stellen Sie sicher, dass nur Personen zu dem Gerät Zugang haben, die auch zu sachgerechter Bedienung in der Lage sind.

▶ Nur erlaubte Brennstoffe verwenden.

▶ Benutzen Sie niemals Benzin, benzinartige Lampenöle, Petroleum, Grillkohlenanzünder, Ethylalkohol oder ähnliche brandbeschleunigenden Flüssigkeiten zum Entfachen oder „Wiederentzünden“ eines Feuers im Gerät verwenden. Derartige Flüssigkeiten sind vom Gerät fernzuhalten, vor allem wenn es in Betrieb ist!

▶ Schließen Sie niemals alle Luftschieber, solange der Ofen noch in Betrieb ist!
Es besteht Verpuffungsgefahr durch Entzündung unverbrannter Brenngase!

▶ Die **Feuerraumtür (3)** darf nur zur Brennstoffaufgabe und der **Aschenkasten (6)** nur zur Entfernung von Verbrennungsrückständen geöffnet werden.

▶ Die Markierung **-max load-** im Feuerraum signalisiert die maximale Brennstoff-Füllhöhe, die nicht überschritten werden darf! Überlastung kann zu Schäden am Gerät und zu bleibenden Veränderungen der Spaltmaße führen.

▶ Keine Blechdosen oder ähnliche verschlossene Behälter in den Feuerraum legen - Explosionsgefahr!

▶ Niemals ein Kaminfeuer mit Wasser löschen!

▶ Bei Schäden an Dichtungen der **Feuerraumtür (3)** darf das Gerät nicht betrieben werden!

- **Verletzungsgefahr durch heiße Geräteteile**

Während des Betriebes sind Oberflächen, Feuerraumtüren, Bediengriffe, Sichtscheibe und Rauchrohre sehr heiß.

▶ Zum Öffnen und Schließen der **Feuerraumtür (3)**, beim Auflegen von Brennstoff und der Bedienung der Luftschieber Schutzhandschuh verwenden.

▶ Kinder niemals mit dem in Betrieb befindlichen Gerät unbeaufsichtigt lassen!

- **Bauseitige Voraussetzungen, Installation und erste Inbetriebnahme**

Für den Betrieb des Gerätes gelten örtlich spezifische feuerpolizeiliche und baurechtlliche Vorschriften, einschließlich derer, die sich auf nationale und europäische Normen beziehen, deren Einhaltung Grundvoraussetzung für einen ordnungsgemäßen Betrieb des Gerätes sind.

▶ Das ordnungsgemäß installierte Gerät muss durch eine genehmigungspflichtige Behörde, z.B. Bezirks-Schornsteinfeger, abgenommen werden.

▶ Das Gerät darf nicht in Garagen, Treppenräumen oder außerhalb von Gebäuden aufgestellt werden.

▶ Das Gerät muss so aufgestellt werden, dass ein ausreichender Freiraum für die Reinigung des Gerätes, des Rauchrohres und des Schornsteins gegeben ist.

▶ Die Abgasanlage muss mindestens der in den **Technischen Daten** (Kap. 4.5) angegebenen Klassifizierung entsprechen.

▶ Die Aufstellfläche für das Gerät muss über eine ausreichende Tragfähigkeit verfügen.

▶ Das Gerät ist nicht geeignet, eine Schornsteinlast (Traglast) aufzunehmen.

▶ Raumluftabhängige Feuerstätten (Typ B/BE) dürfen nicht gleichzeitig mit Lüftungsgeräten oder Dunstabzugshauben betrieben werden.

▶ Bei raumluftunabhängigen Feuerstätten (Typ CA) beträgt das Mindestvolumen des Aufstellraums 80 $m^3$.

▶ Raumluftunabhängige Feuerstätten (Typ CA) dürfen nicht zusammen mit Lüftungsanlagen eingesetzt werden, die einen Unterdruck unterhalb -15 Pa erzeugen.

▶ Lüftungsgitter sind so anzuordnen, dass sie nicht versehentlich blockiert oder verschlossen werden können.

- **Reinigung, Wartung und Störungsbehebung**

▶ Gerät regelmäßig reinigen.

▶ Reinigung und Wartung durch zugelassenen Fachbetrieb.

▶ Feuerraumtür-Verschluss: Bewegliche Bauteile regelmäßig mit handelsüblicher Kupferpaste oder Graphitfett benetzen.

▶ Verwenden Sie ausschließlich JUSTUS Original-Ersatzteile und Original-Zubehör.

- **Geräteverhalten bei Stromausfall**

- Sollte der Strom ausfallen während das Gerät in Betrieb ist, fällt auch ***conFlame*** aus. Der **Luftschieber (4)** verbleibt an seiner letzten Position und muss nun bei Bedarf von Hand bedient werden (➔ Kapitel „**10.6 Notbetrieb bei Stromausfall**“).
  Ist die Stromversorgung wieder hergestellt, übenimmt automatisch das wieder arbeitende ***conFlame*** die Regelung des **Luftschiebers (4)**.
- Soll das Gerät während eines Stromausfalls in Betrieb genommen werden, kann es vorübergehend auch ohne ***conFlame*** betrieben werden. Der **Luftschieber (4)** muss dann von Hand bedient werden.
- Bei einem Stromausfall fällt auch das WLAN-Netzwerk aus. Ein Zugriff auf ***conFlame*** über die App ist dann nicht möglich. Ist die Stromversorgung wieder hergestellt, verbindet sich die ***conFlame*** automatisch wieder mit einem gespeicherten Netzwerk und damit ist nach kurzer Zeit der Zugriff über die App wieder möglich.

- **Gefahr von Stromschlag**

**GEFAHR!**
**Lebensgefahr durch elektrischen Strom**

Bei abgenommenen Verkleidungsteilen liegen spannungsführende Geräteteile frei:

► Vor jedem Öffnen der Geräteverkleidung ist das Gerät unbedingt vom Stromnetz zu trennen.

**Arbeiten an spannungsführenden Teilen dürfen nur von autorisiertem Fachpersonal ausgeführt werden.**

## 3.3 Haftungsausschluss

Im Fall von Personen- bzw. Sachschäden haftet der Hersteller für den Baustandard und die Sicherheit der Maschine nur dann, wenn Konstruktionsfehler nachgewiesen werden können.

Keine Haftung bei

- unsachgemäßer bzw. nicht bestimmungsgemäßer Verwendung, Installation und Bedienung des Gerätes.
- Nichtdurchführung einer Gerätewartung.
- Verwendung anderer als JUSTUS Original-Ersatzteile.
- baulichen Veränderungen oder technischen Veränderungen am Gerät.

Werden die für die Funktionen notwendigen Gegebenheiten, wie z.B. ordnungsgemäße, regelmäßige Reinigung und Einhaltung der Wartungsintervalle, nicht erfüllt oder sind ungeeignete Einbausituationen (z.B. nicht ausreichender Förderdruck) gegeben, fallen in diesem Zusammenhang auftretende Probleme nicht unter die Gewährleistung!

## 3.4 Nicht bestimmungsgemäße Verwendung

Eine unsachgemäße bzw. nicht bestimmungsgemäße Verwendung des Gerätes führt zum Gewährleistungs- bzw. Garantieverlust. Darüber hinaus besteht die Gefahr von Schäden oder Verletzungen, die erheblich und sogar lebensgefährlich sein können.

Als nicht bestimmungsgemäße Verwendung gilt:

- Jede bauliche Veränderung oder technische Veränderungen am Gerät.
- Ein Betrieb ohne fachgerechten Anschluss an einen geeigneten Kamin.
- Der Betrieb mit geöffneter **Feuerraumtür (3)**.
- Der ferngesteuerte Betrieb des Gerätes unter Verstoß gegen die Sicherheitshinweise, die in **Kapitel 3.2** dieser Bedienungs- und Montageanleitung näher ausgeführt sind (insbesondere Abdeckung des Gerätes, keine Sicherheitsabstände des Gerätes zu brennbaren und leicht entzündlichen Materialien und Gegenständen).
- Verwendung anderer als JUSTUS Original-Ersatzteile.
- Nichteinhaltung der vorgeschriebenen Wartungen.

# 4. Angaben zum Gerät

## 4.1 Lieferumfang

▶ Prüfen Sie den Lieferumfang bei Erhalt auf Vollständigkeit und Unversehrtheit.

- Palette mit Gerät im Holzverschlag
- Stein- bzw. Stahlstopfen und Abstützblech zur Verwendung bei Rauchrohranschluss nach hinten
- Filzgleiter zum Kleben unter Geräteboden
- Schutzhandschuh, Bedienungsanleitung und Hinweisblätter in Plastikhülle im Gerät
- Steckernetzteil für ***conFlame***

Bereits verbauter Lieferumfang ***conFlame***:

- 2x Thermoelemente, Leiterplatte in Gehäuse
- Motor, LED, Katalysator (Schwamm + Blech)

## 4.2 Nicht mitgeliefertes Zubehör

Folgende Zubehörteile sind nicht im Lieferumfang des Gerätes enthalten und können über Ihren Fachhändler bezogen werden:

- Anschlusstutzen für die externe Verbrennungsluftleitung (JUSTUS Art. Nr. 9200 69)
- Rauchrohre, bei JUSTUS in Originalfarbe erhältlich
- Flexrohre und Wanddurchführung für externe Verbrennungsluftversorgung
- Bodenplatte aus Glas oder Stahl

## 4.3 Original Ersatzteile

**Verwenden Sie ausschließlich Original-Ersatzteile.**
Ersatzteile anderer Hersteller sind durch JUSTUS nicht geprüft und daher nicht freigegeben.
Nicht freigegebene Ersatzteile verändern möglicherweise die konstruktiv vorgegebenen Eigenschaften des Gerätes und führen somit zur Beeinträchtigung der Sicherheit und zum Verlust der Zulassung. Dies kann bei einem eventuellen Schadensfall versicherungsrechtliche Konsequenzen haben.

Die Artikelnummern der Originalersatzteile finden Sie unter *www.oranier-kundendienst.com*.

## 4.4 Produktbeschreibung

**Gerät:**
Das Gerät besteht aus einer geschweißten Stahlkonstruktion. Im Mittelteil befindet sich der mit Schutzplatten ausgekleidete Feuerraum. Unter einem stabilen Gussrost befindet sich der **Aschenkasten (6)**. Darunter ist ein **Holzlagerfach (3)** angeordnet.

Kaminöfen dieser Bauart arbeiten im Konvektionsbetrieb, d. h. die Umgebungsluft wird von den im Kaminofen enthaltenen Konvektionsschächten angesaugt, stark erwärmt und wieder an den Wohnraum abgegeben. Das Gerät arbeitet raumluftabhängig und kann optional an eine externe Verbrennungsluftleitung angeschlossen werden.

Das Gerät ist mit der elektronischen Verbrennungslufteinrichtung („VLE“) ***conFlame*** ausgestattet. Das Gerät darf nicht ohne die serienmäßige und funktionstüchtige VLE betrieben werden.
Ein vorübergehender Notbetrieb ist möglich (➔ Kapitel „**10.6 Notbetrieb bei Stromausfall“**).

Vor jeder Inbetriebnahme des Gerätes hat der Benutzer zu prüfen, ob ***conFlame*** ordnungsgemäß funktioniert und betriebsbereit ist (➔ Kapitel „**8. „Bedienung“**).

Das Gerät verfügt über einen **Katalysator (12)**. Ohne diesen **Katalysator (12)** darf das Gerät ebenfalls nicht betrieben werden,

Sobald das Gerät ohne **Katalysator (12)** betrieben wird, erlischt die Zulassung und die Werksgarantie verfällt.

**Feuerraumauskleidung (8) aus weißem Feuerbeton:**
Der Feuerraum ist mit Formelementen aus weißem Feuerbeton ausgekleidet. Diese dienen dem Hitzeschutz und zur Abgaslenkung. Im Betrieb können an diesen Bauteilen Risse entstehen. Ursache dafür sind insbesondere:

- Hohe Temperaturunterschiede
- Stoßbeanspruchung bei Brennstoffaufgabe
- Wärmedehnung durch übermäßige Erhitzung.

Oberflächenrisse sind zunächst unbedenklich. Erst wenn der darunterliegende Metallkorpus freiliegt, muss ein Austausch der Feuerbetonelemente erfolgen. Die **Feuerraumauskleidung (8)** unterliegt nicht der Werksgarantie.

**WARNUNG!**
**Brandgefahr durch Verwendung nicht originaler Ersatzteile**

Durch Verwendung von Feuerraumauskleidungen mit falschen Wärmeeigenschaften kann es zu Überhitzung umgebender Wände und Einrichtungsgegenständen kommen!

**Verwenden Sie daher ausschließlich Original-Ersatzteile!**

Ein Betrieb des Gerätes ohne montierte Heizgasumlenkungen ist nicht zulässig, weil das Gerät überhitzen kann und die Emissionen stark ansteigen.

Achten Sie darauf, das Heizmaterial möglichst vorsichtig in den Feuerraum einzulegen, um Beschädigungen an der **Feuerraumauskleidung (8)** zu vermeiden!

## 4.5 Technische Daten

| Eigenschaft | Einheit | Wert |
|---|---|---|
| Kaminofen Typ: | | Faro I C |
| Bauart: | | 1 |
| Nennwärmeleistung $P_{nom}$ / $P_{SH\,nom}$ : | kW | 6,0 |
| Teilwärmeleistung (TWL) | kW | 4,5 |
| Energieeffizienzklasse: | | A+ |
| Energieeffizienzindex EEI: | | 112 |
| Raumheizvermögen DIN 18893 max. | $m^3$ | 115 |
| Höhe inkl. Deckplatte Glas / Stein: | mm | 1153 / 1191 |
| Breite / Tiefe: | mm | Ø 498 |
| Füllöffnung Höhe / Breite: | mm | 310 / 310 |
| Max. Scheitholzlänge: | cm | 25 |
| Aufgabemenge Scheitholz *m*: | kg | 1,39 |
| Gewicht ohne Verpackung Stahl / Stein: | kg | 105 / 125 |
| Für Dauerbetrieb geeignet: | | nein |
| Abgasmassenstrom $\Phi_{f,g\,nom}$ : | g/s | 4,4 |
| Förderdruck $p_{nom}$ : | Pa | 12 |
| Abgastemperatur am Stutzen $T_{S\,nom}$ : | °C | 272 |
| Klassifizierung Abgasanlage: | | T400 G |
| Zugelassener Brennstoff: | | Scheitholz |
| Abgang oben (Boden - Oberkante Stutzen): | mm | 1155 |
| Abgang oben (Hinterkante - Mitte Stutzen): | mm | 260 |
| Abgang hinten (Fußboden - Unterkante Stutzen): | mm | 947 |

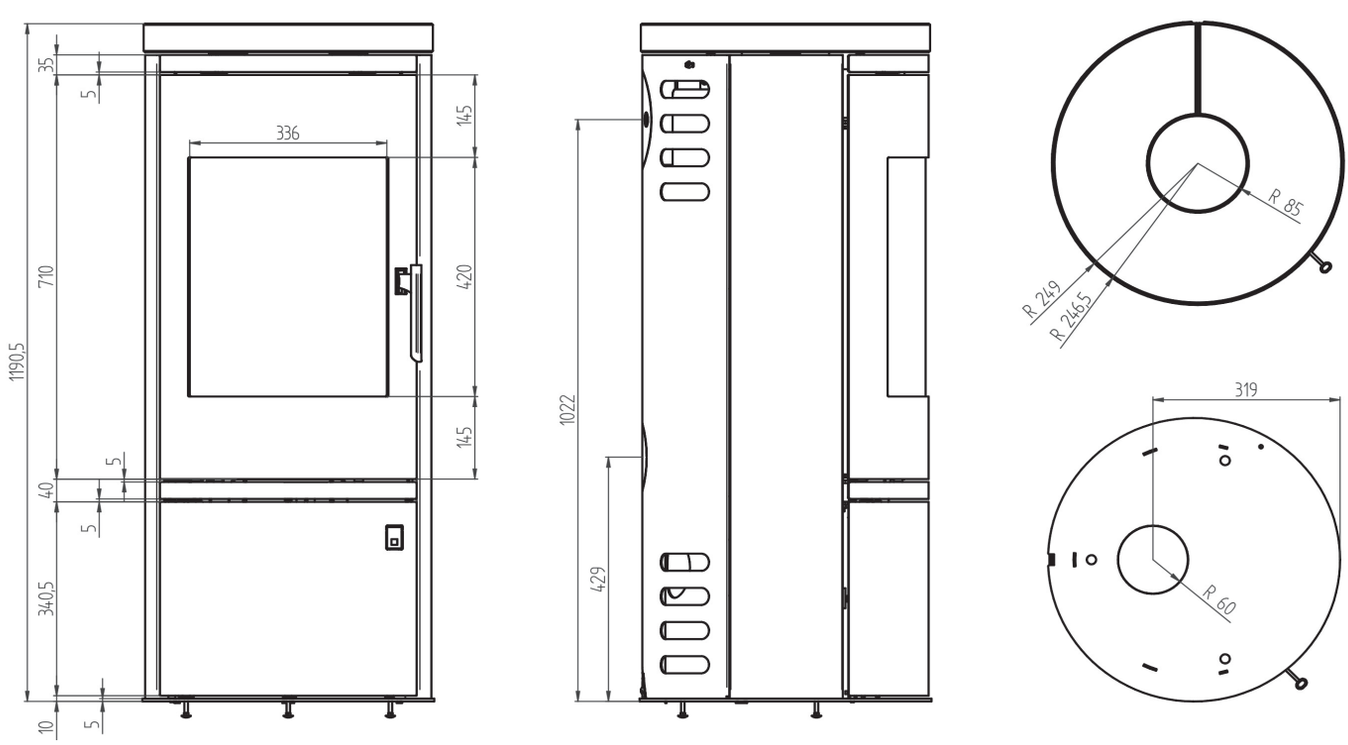
## 4.6 Grundeinstellung bei Prüfung nach EN 16510

| **Feuerungsprogramm NORMAL (NWL):** | |
|---|---|
| Scheitholzlänge: | 20 cm |
| Förderdruck: | 11,0 Pa |
| Luftschieber-Stellung: | VLE |
| Aufgabemenge *m* :* | 1,30 kg |

| **Feuerungsprogramm ECO (TWL):** | |
|---|---|
| Scheitholzlänge: | 20 cm |
| Förderdruck: | 6,5 Pa |
| Luftschieber-Stellung: | VLE |
| Aufgabemenge *m* :* | 0,93 kg |

** Grundglutmasse = 10 % der Aufgabemenge +/- 50 g.*
*Ende des Prüfzyklus nach Massekriterium.*

## 4.7 Maßzeichnungen



# 5. Brennstoffe

## 5.1 Geeignete Brennstoffe

Diese Geräte sind ausschließlich zur Verbrennung von naturbelassenem Scheitholz vorgesehen.

Diese Geräte sind auf das Verbrennen von Buche ausgelegt, da diese Holzart sauber verbrennt, sofern sie trocken gelagert wurde.

Sobald anderes Scheitholz als Buche verwendet wird, ändern sich die Aufgabemengen.

Mit Hilfe der ***conFlame*-App** (➔ Kapitel „**7.3 Brennstoffmengenrechner**“) kann die korrekte Aufgabemenge durch Angabe von Holzart und ermittelter Holzfeuchte bestimmt werden.

Brennholz sollte in jedem Fall für mindestens 2 Jahre an einem trockenen Platz gelagert werden. Brennholz mit einem Durchmesser von mehr als 15 cm muss gespalten werden.

Ziel der Lagerung ist eine Verringerung des Wassergehaltes auf weniger als 20% Holzfeuchte, bezogen auf das Gewicht des getrockneten Holzes.

Beim Verfeuern von nicht ausreichend getrocknetem Brennholz wird keine ausreichende Feuerraumtemperatur erzielt. Der Ofen „zieht“ nicht.
Auch äußerlich trocken wirkendes Brennholz kann im Innern noch hohe Restfeuchte aufweisen.

Nicht verbrannt werden dürfen:

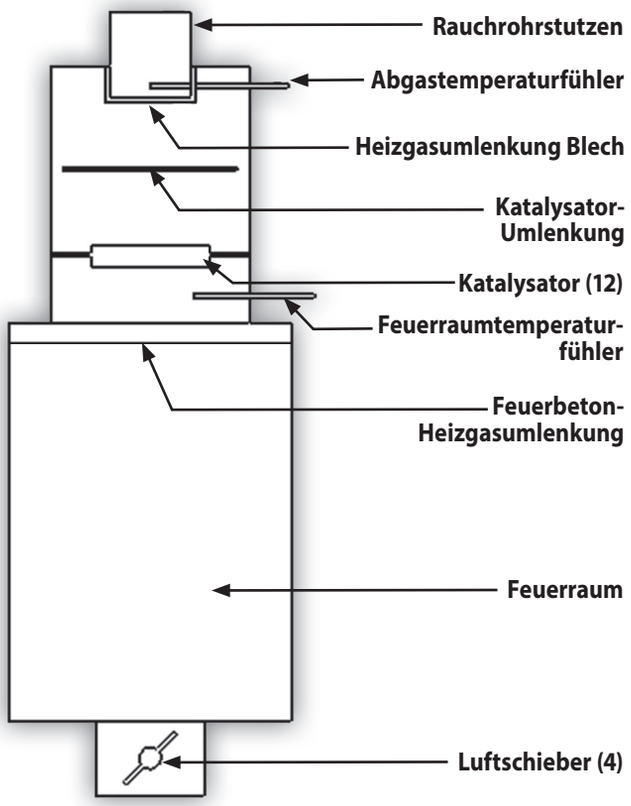
- Braunkohlenbriketts (BB7)
- Holzbriketts
- Feuchtes oder mit Holzschutzmitteln behandeltes Holz
- Feinhackschnitzel
- Papier und Pappe (außer zum Anzünden)
- Rinden oder Spanplattenabfälle
- Kunststoffe oder sonstige Abfälle
- Flüssige Brennstoffe

## 6. Das *conFlame*-System

**HINWEIS**

***conFlame*** muss über das mitgelieferte Netzteil mit Strom versorgt werden.
Dafür ist das Vorhandensein einer Steckdose in der Nähe des Ofens erforderlich.

## 6.1 Aufbau




## 6.2 Funktionen

### 6.2.1 Ruhezustand (Signal-LED (11) leuchtet violett)

Die **Feuerraumtür (3)** ist geschlossen, die Temperatur im Feuerraum liegt unter Sollwert (*Erkennung Ruhezustand 35° C*), der **Luftschieber (4)** ist geschlossen.
Nach einer manuellen Öffnung des **Luftschiebers (4)** im Ruhezustand wird dieser spätestens nach 180 s wieder geschlossen.

### 6.2.2 Anheizen (Signal-LED (11) leuchtet gelb)

Nach Festlegung des gewünschten Feuerungsprogamms („Eco“, „Normal“, „Boost“) startet die *Anheizphase*, nachdem Brennholz im Feuerraum entzündet wurde.
Die *Anheizphase* wird von ***conFlame*** durch Erkennen einer Temperaturerhöhung im Feuerraum ausgelöst: Der **Luftschieber (4)** wird geöffnet.

Am Ende dieser *Anheizphase* wechselt ***conFlame*** automatisch in den *Regelmodus*. Hier drosselt ***conFlame*** die Verbrennungsluftzufuhr, sobald die in den Einstellungen festgelegte maximale Abgastemperatur überschritten wird, um eine Überhitzung des Feuerraums zu vermeiden.

### 6.2.3 Abbrand (Signal-LED (11) leuchtet rot)

Die *Regelungskennlinie* ist vom jeweiligen Ofen-Modell und dem gewählten Feuerungsprogramm („Eco“, „Normal“, „Boost“) abhängig und voreingestellt.
***conFlame*** speichert die während der *Abbrandphasen* gemessenen Abgastemperatur- und Feuerraumtemperatur-Werte.
Die Luftschieberstellung wird automatisch anhand des zu erwartenden Temperaturverlaufes im Feuerraum während einer *Abbrandphase* geregelt.

Bei Unterschreitung der vorgegebenen Minimaltemperatur im Feuerraum erfolgt ein Signal zum Nachlegen von Brennholz.

Dieses Signal zum Nachlegen von Brennholz erfolgt gleichzeitig
- visuell durch die, in der aktuellen Phase entsprechenden Farbe blinkenden, **Signal-LED (11)** am Gerät
- akustisch durch einen Signalton
- und zusätzlich über eine Push-Nachricht der ***conFlame*-App**.

Wird rechtzeitig Brennholz nachgelegt, entwickelt sich das Feuer wieder. Das Öffnen der **Feuerraumtür (3)** wird erkannt, der **Luftschieber (4)** öffnet. Damit wird eine kurze *Anheizphase* eingeleitet und eine neue *Abbrandphase* beginnt.

Wird während dieser *Anheizphase* kein Brennholz nachgelegt, startet ***conFlame*** eine *Gluterhaltungs-/Glutabbrandphase*.

### 6.2.4 Gluterhaltung (Signal-LED (11) leuchtet orange)

Während der *Gluterhaltungsphase* sinkt die Temperatur im Feuerraum nur langsam ab, so dass sich ein neues Feuer zu einem späteren Zeitpunkt wieder schneller entwickelt.

Diese Phase wird visuell in der ***conFlame*-App** und über die **orange** leuchtende **Signal-LED (11)** hinter dem **Holzlagerfach-Türöffner (10)** angezeigt.

Wird die **Feuerraumtür (3)** geöffnet und anschließend wieder geschlossen, interpretiert ***conFlame*** dies als Nachlegen von Brennholz:
Der **Luftschieber (4)** öffnet und es wird eine *Anheizphase* eingeleitet. Wenn die Temperaturen dann ihre Soll-Werte erreicht haben, wechselt ***conFlame*** wieder in die *Abbrandphase*.

Wird die **Feuerraumtür (3)** geöffnet, ohne dass Brennholz nachgelegt wird, öffnet der **Luftschieber (4)** trotzdem und es wird eine *Anheizphase* gestartet. Da aber kein frischer Brennstoff im Feuerraum vorhanden ist, kann die Soll-Temperatur für einen Wechsel in die *Abbrandphase* nicht erreicht werden und ***conFlame*** wechselt daher nach kurzer Zeit wieder in die *Gluterhaltungsphase*.

Wird kein Brennholz nachgelegt, kühlt der Feuerraum ab. Nach Unterschreitung einer Abgastemperatur von 35 °C wechselt ***conFlame*** in den *Ruhezustand*.

### 6.2.5 Lüften

Diese, nur im *Ruhezustand* zu aktivierende, Funktion dient dazu, den Aufstellungsraum, z.B. im Sommer, durch den Schornstein zu belüften.

Bei aktivierter Funktion wird der **Luftschieber (4)** maximal geöffnet, bis die Funktion deaktiviert, automatisch nach einer vorzugebenden Zeit beendet oder *„Anheizen"* erkannt wird.

Die Dauer des Lüftens kann in der ***conFlame*-App** eingestellt werden.

Die Anwendung dieser Funktion ist nur bei **raumluftabhängig** betriebenen Öfen sinnvoll.

### 6.2.6 Aufzeichnen der Betriebsstunden

***conFlame*** zeichnet die Anzahl Betriebsstunden nach der ersten Inbetriebnahme auf. Der Wert der Betriebsstunden kann nicht zurückgesetzt werden.

### 6.2.7 Aufzeichnen von Fehlern

***conFlame*** zeichnet alle Fehlermeldungen auf. Die gespeicherten Fehlermeldungen können nicht gelöscht werden.

### 6.2.8 Feuerungsprogramm wählen

Über die ***conFlame*-App** kann das Feuerungsprogamm („Eco", „Normal", „Boost") gewählt und damit die Heizleistung des Gerätes bestimmt werden:

| | |
|---|---|
| „Eco": | 4,2 kW |
| „Normal": | 6,0 kW |
| „Boost": | 7,0 kW (nur kurzzeitig empfohlen) |

Wird das Feuerungsprogamm während einer laufenden *Abbrandphase* geändert, übernimmt ***conFlame*** die geänderte Einstellung nicht sofort, sondern erst mit Start der nächsten *Abbrandphase*.

Wenn eine Türöffnung durch ***conFlame*** detektiert wurde, wird eine Nullpunktfahrt durchgeführt. Diese ist notwendig, um die korrekte Position des **Luftschiebers (4)** zu garantieren. Der Nullpunkt wird festgestellt, indem der **Luftschieber (4)** gegen einen Anschlag fährt. Um diesen sicher zu erreichen, fährt der **Luftschiebers (4)** über diesen Anschlag hinaus. Dabei kann es zu lauten Ratter-Geräuschen kommen. Diese sind normal und schaden weder dem Ofen, noch der Regelung.

Der **Luftschieber (4)** des Ofens wird durch die elektronische Regelung eingestellt. Die Position des **Luftschiebers (4)** sollte während des Betriebes nicht verändert werden. Sollten Sie dennoch eingreifen, erkennt dies die Regelung und muss, nach einer festgelegt Zeit, wieder in die Ausgangsposition zurückfahren. Um die korrekte Position zu garantieren, wird auch hier eine Nullpunktfahrt durchgeführt, die ebenfalls Ratter-Geräusche erzeugen kann. Auch hier ist dies normal und schadet weder dem Ofen, noch der Regelung.

## 7. Konnektivität

Mit der ***conFlame*-App** lässt sich ***conFlame*** über ein ein mobiles Endgerät fernbedienen. Hierfür muss die ***conFlame*-App** auf dem mobilen Endgerät installiert werden.

Die Verknüpfungen zum „Apple App Store“ und zum „Google Playstore“ finden Sie hier:

Apple App Store

Google Playstore

Nach dem Einrichten von ***conFlame*** über die ***conFlame*-App** kann ***conFlame*** mit Ihrem Heimnetzwerk verbunden werden.

Dafür ist es erforderlich, dass ***conFlame*** eingeschaltet, das Heimnetzwerk aktiv und das mobile Endgerät mit der installierten ***conFlame*-App** mit diesem Heimnetzwerk verbunden ist.

Anschließend kann mit der ***conFlame*-App** auf die Regelung zugegriffen werden.

Die ***conFlame*-App** informiert Sie mit Statusmeldungen zum Betrieb des Ofens und signalisiert Ihnen, wann es Zeit ist, Brennholz nachzulegen.

Sie erlaubt Ihnen, ***conFlame*** korrekt zu konfigurieren und das Feuerungsprogamm („Eco“, „Normal“, „Boost“) zu ändern.

Über die ***conFlame*-App** können auch Updates für ***conFlame*** geladen und installiert werden.

Darüber hinaus kann die Helligkeit der **Signal-LED (11)** und die Lautstärke des Signaltons eingestellt werden.

Bitte folgen Sie den Anweisungen in der ***conFlame*-App**, um ***conFlame*** korrekt zu konfigurieren und, falls erforderlich, Software-Updates durchzuführen.

Betätigen für Bildschirm **„Verbindungsaufbau“ (7.1)**

Betätigen für Bildschirm **„Brennstoffmengenrechner“ (7.3)**

## 7.1 Einbindung von *conFlame* ins Heimnetzwerk

Die Einbindung von ***conFlame*** ins Heimnetzwerk erfolgt in drei Schritten:

1. Mobiles Endgerät über WLAN mit ***conFlame*** verbinden.
2. Über die ***conFlame*-App** eine Verbindung zwischen ***conFlame*** und dem Heimnetzwerk einrichten.
3. Mobiles Endgerät wieder mit dem Heimnetzwerk verbinden und mit der ***conFlame*-App** die Einrichtung der Verbindung zwischen ***conFlame*** und dem Heimnetzwerk abschließen.

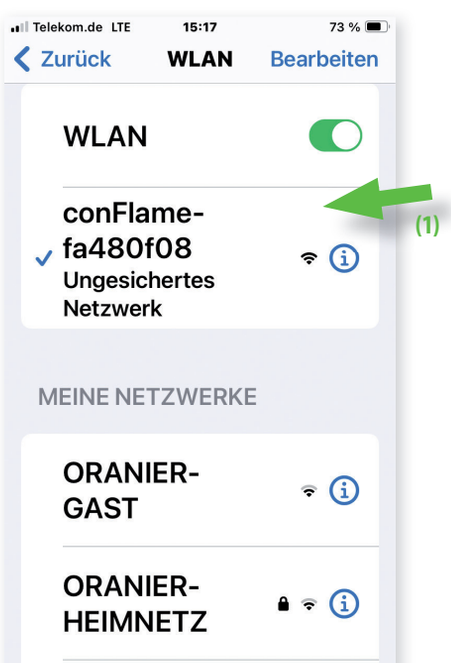
Bei einem Neustart der ***conFlame***-Verbrennungslufteinrichtung wird eine sog. "Nullpunktfahrt" durchgeführt. Diese ist notwendig, um die korrekte Positionierung des **Luftschiebers (4)** zu garantieren.
Der Nullpunkt wird festgestellt, indem der **Luftschieber (4)** gegen einen Anschlag gefahren wird.
Um diesen sicher zu erreichen, wird der **Luftschieber (4)** über diesen Anschlag hinaus bewegt. Dabei kann es zu lauten Ratter-Geräuschen kommen. Diese sind allerdings normal und schaden weder dem Ofen, noch der ***conFlame***-Verbrennungslufteinrichtung.

Zur Verringerung der Ratter-Geräusche:

▶ **Luftschieber (4)** des Ofens vollständig öffnen.

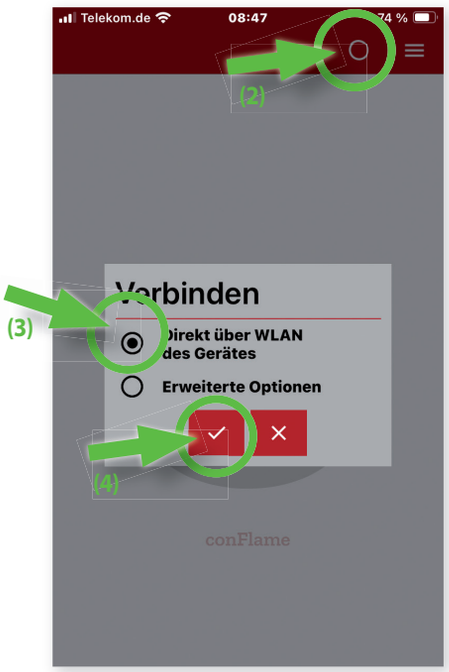
▶ Netzkabel in die Steckdose stecken.

▶ In den Einstellungen des mobilen Endgerätes unter WLAN *conFlame-fa_xxx* auswählen (1).



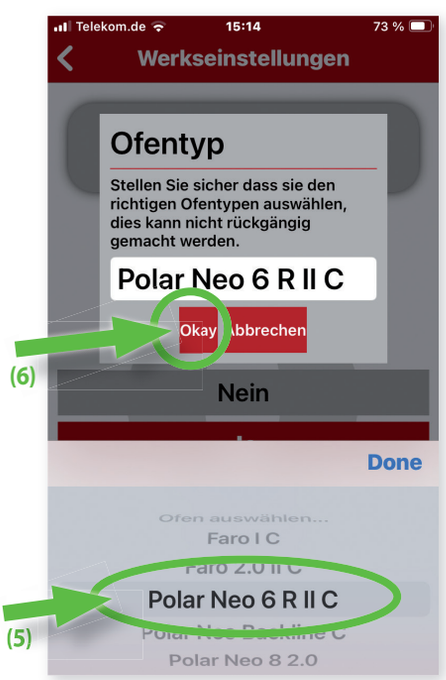

conFlame-fa_xxx besitzt keine Internetverbindung Manche mobilen Endgeräte zeigen daher einen Warnhinweis bzw. wollen sich nicht conFlame-fa_xxx verbinden, oder sie verbinden sich nach einigen Minuten wieder selbständig mit einem anderen WLAN-Netzwerk. In diesem Fall muss conFlame-fa_xxx möglicherweise erneut ausgewählt werden.

- Starten Sie die ***conFlame*-App**.
- Betätigen Sie den ***"Kreisbutton"*** zum Aufbau einer WLAN-Verbindung (2).
- Wählen Sie die Option ***"Direkt über WLAN des Gerätes"*** (3).
- Bestätigen Sie die Auswahl durch Betätigen des ***"Bestätigungs-Hakens"*** (4).




Die Verbindung zwischen ***conFlame*** und dem mobilen Endgerät wird hergestellt.

Im Anschluss wird der Ofentyp abgefragt (5):

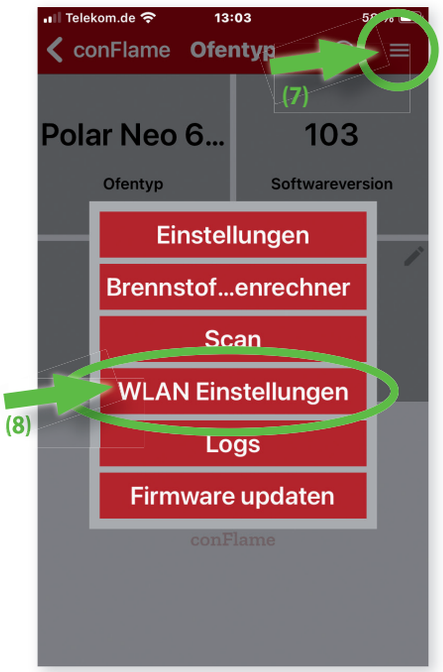



- Bestätigen Sie die Auswahl durch Betätigen von ***"Okay"*** (6).

- Oben rechts auf ***"3 Striche"*** drücken (7).

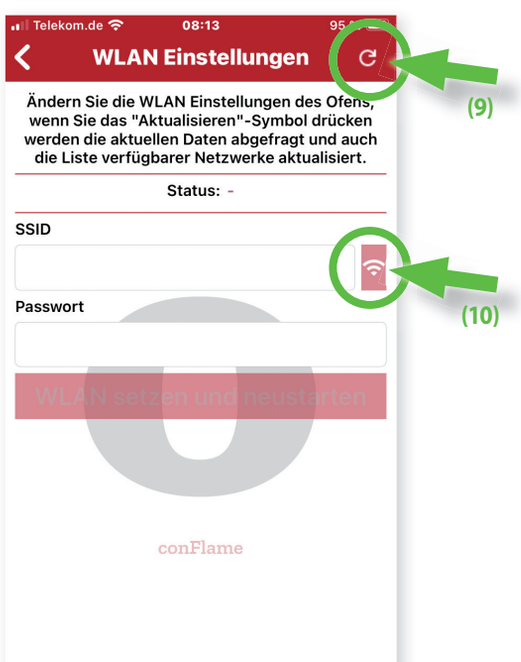
Es öffnet sich ein ***Drop-Down-Menü***.

- Wählen Sie ***"WLAN Einstellungen"*** (8).



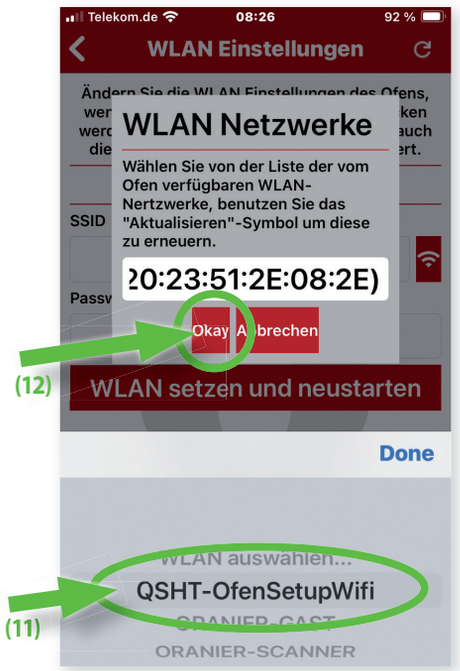

Es öffnet sich das Fenster ***"WLAN Einstellungen"***.

- Betätigen Sie rechts oben den Button ***"Aktualisieren"*** (9).
- Betätigen Sie den Button ***"WLAN-Symbol"*** (10).



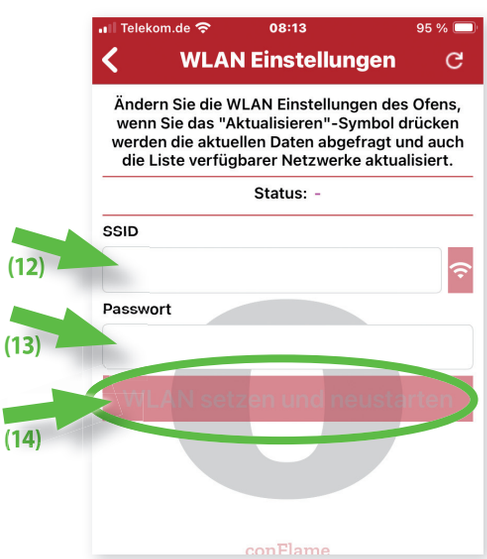

***conFlame*** ermittelt nun die verfügbaren WLAN-Netzwerke.

- Wählen Sie aus der Liste der verfügbaren WLAN-Netzwerke Ihr Heimnetzwerk aus (11).
- Bestätigen Sie die Auswahl durch Betätigen von *"Okay"* (12).




Manchmal werden nicht sofort alle verfügbaren WLAN-Netzwerke angezeigt! Wenn Ihr Heimnetzwerk nicht angezeigt wird, betätigen Sie rechts oben erneut den Button *"Aktualisieren"*) (9).

- Name *("SSID")* (12) und Passwort Ihres Heimnetzwerks (13) eingeben und auf *"WLAN SETZEN UND NEUSTARTEN"* drücken (14).

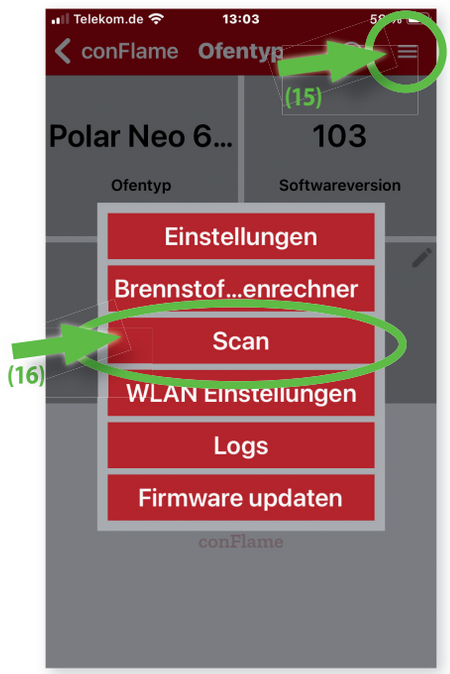



***conFlame*** startet neu und der **Luftschieber (4)** bewegt sich. Hier kann es zu "Rattern" kommen, das ist normal, denn ***conFlame*** sucht nach dem Neustart seine neuen Anfangs- und Endpunkte. Durch das Auswählen des Ofentypes ist dies notwendig, da unterschiedliche Ofentypen abweichende Verfahrwege haben.
Anschließend sollte sich das mobile Endgerät vom Ofen-WLAN trennen und sich wieder mit dem Heimnetzwerk verbinden.

- Mobilies Endgerät mit dem Heimnetzwerk verbinden.
- ***conFlame*-App** neu starten.
- Oben rechts auf *"3 Striche"* drücken (15).

Es öffnet sich ein *Drop-Down-Menü*.

- Wählen Sie *"Scan"* (16).

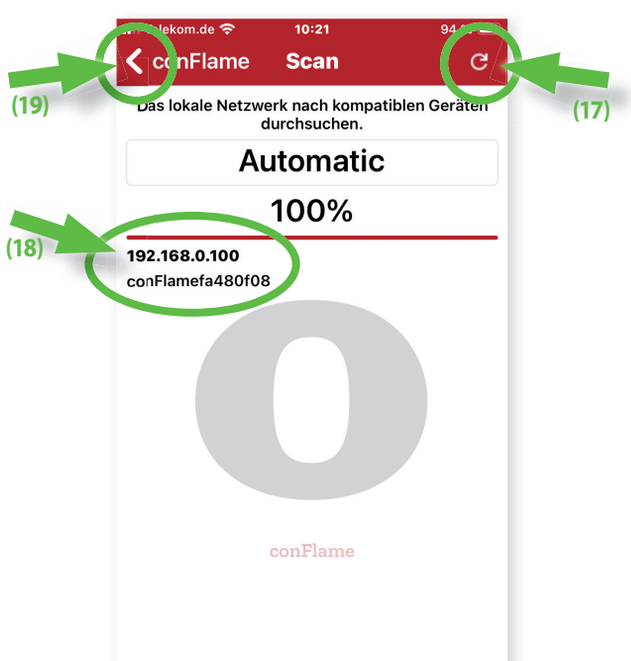



Es öffnet sich das Fenster *"Scan"*.

- Betätigen Sie rechts oben den Button *"Aktualisieren"* (17).

Das Heimnetzwerk wird gescannt bis ***conFlame*** gefunden wurde.

- Notieren Sie sich die *"IP-Adresse"*, die Ihr Heimnetzwerk für ***conFlame*** vergeben hat (hier: 192.168.0.100) (18).
- Betätigen Sie den Button *"Zurück"*, um ins Hauptmenü zu wechseln (19).



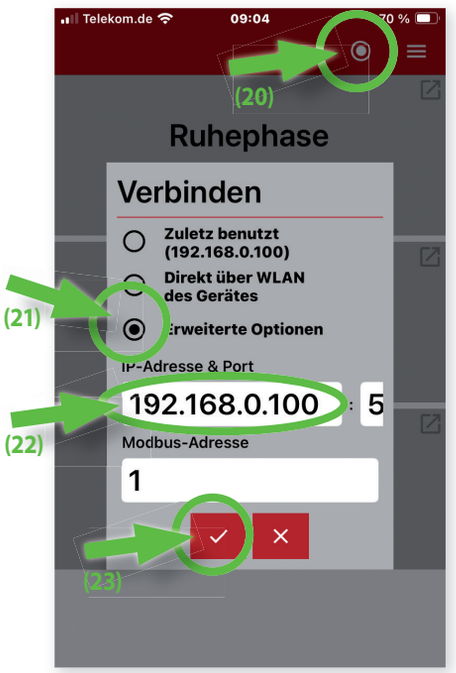
▶ Betätigen Sie den *"Kreisbutton"* (20).

Es öffnet sich des Eingabefenster *"Verbinden"*.

▶ Wählen Sie die Option *"Erweiterte Optionen"* (21).

▶ Tragen Sie die *"IP-Adresse"*, die Ihr Heimnetzwerk für ***conFlame*** vergeben hat, ein (hier: 192.168.0.100) (22).

▶ Bestätigen Sie die Eingabe durch Betätigen von *"Okay"* (23).




Zukünftig kann sich das mobile Endgerät immer über diese IP-Adresse mit ***conFlame*** verbinden.

Wenn ***conFlame*** korrekt mit dem Heimnetzwerk verbunden ist, wird conFlame-fa_xxx nicht mehr als verfügbares WLAN-Netzwerk in den WLAN-Einstellungen des mobilen Endgerätes angezeigt.

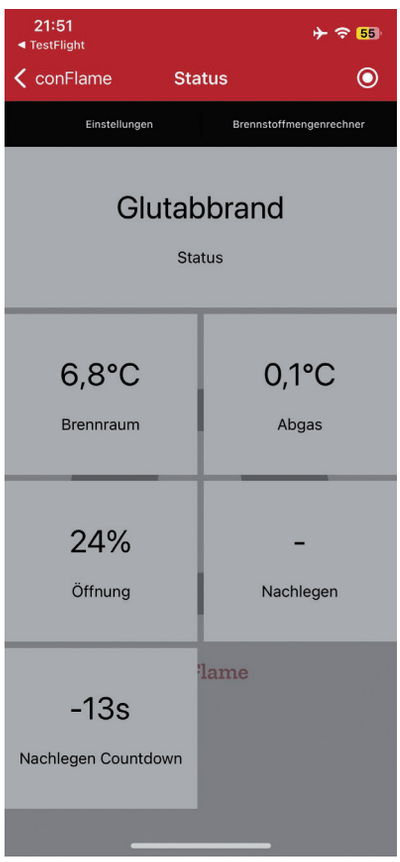
Im Falle, dass ***conFlame*** die WLAN-Verbindung zum Heimnetzwerk verloren hat, blinkt die **Signal-LED (11)** grün bzw. türkis im Wechsel mit der Farbe der aktuellen Abbrandphase.

## 7.2 Home

## 7.3 Status

Dieser reine Informations-Bildschirm zeigt Ihnen alle Statusmeldungen zum Betrieb Ihres Ofens. Angezeigt werden

- **Status:** Aktueller Betriebszustand des Ofens
- **Brennraum:** Aktuelle Temperatur im Feuerraum
- **Abgas:** Aktuelle Rauchgas-Temperatur
- **Öffnung:** Einstellung des Luftreglers
- **Nachlegen:** *Nachlegen-Zeitfenster* offen oder geschlossen
- **Nachlegen Countdown:** Zeit, bis sich das *Nachlegen-Zeitfenster* schließt




## 7.4 Optionen

Wählen Sie hier das gewünschte **Feuerungsprogramm** („Eco“, „Normal“, „Boost“).

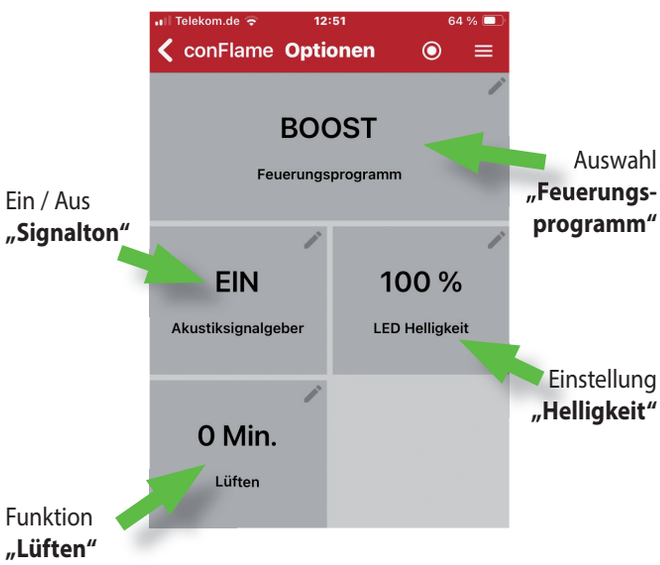
Wird das Feuerungsprogamm während einer laufenden *Abbrandphase* geändert, übernimmt ***conFlame*** die geänderte Einstellung nicht sofort, sondern erst mit Start der nächsten *Abbrandphase*.

Der **Signalton** kann hier ein-/ausgeschaltet und die **Helligkeit** der LED eingestellt werden.

**Funktion "Lüften":**
Für einen wählbaren Zeitraum von bis zu 1440 Minuten (=24 h) wird der **Luftschieber (4)** vollständig geöffnet.

Bei aktivierter Funktion **"Lüften"** kann der Aufstellraum über den Kamin gelüftet werden (Achtung: zum Erzeugen des notwendigen Förderdrucks muss die Raumtemperatur dabei höher sein als die Aussentemperatur!).

**Tipp:** Bei schwierigen Anheizbedingungen kann über die Funktion **"Lüften"** während des Anheizens für einen kurzen Zeitraum von beispielsweise 3 Minuten (nur vorübergehend!) das Anbrennen des Feuers unterstützt werden.

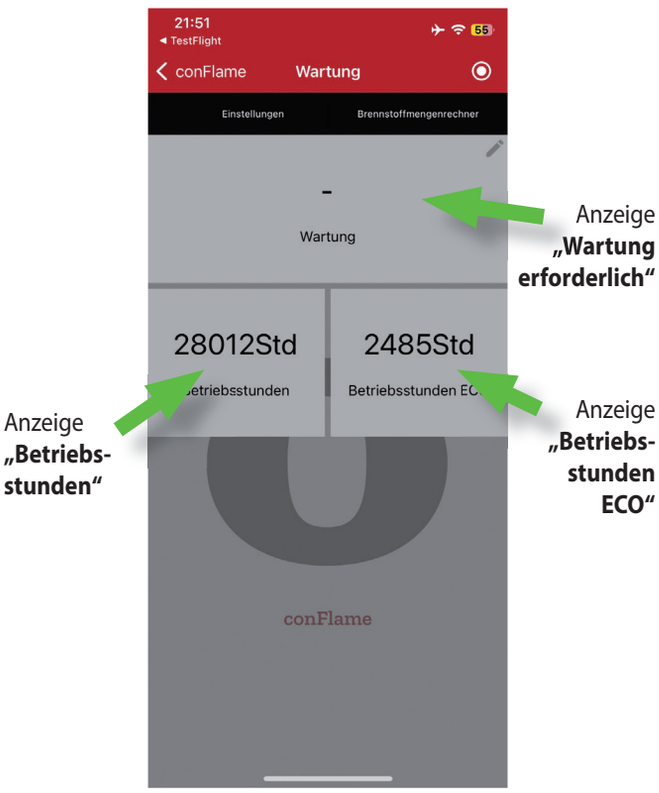


## 7.5 Wartung

Nach einer vorgegebenen Anzahl an Betriebsstunden signalisiert die ***conFlame*-App** hier, dass eine **Wartung erforderlich** ist.

Darüber hinaus werden hier

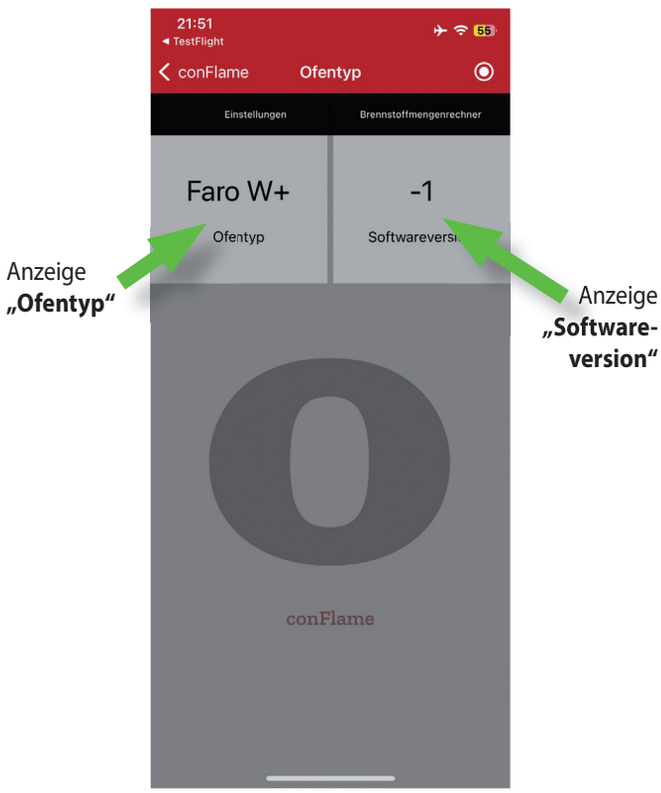
- **Betriebsstunden** (alle Feuerungsprogramme kumuliert)
- **Betriebsstunden ECO** (nur Modus ECO)




## 7.6 Ofentyp

Hier werden Sie informiert über

- **Ofentyp**
- **Softwareversion**



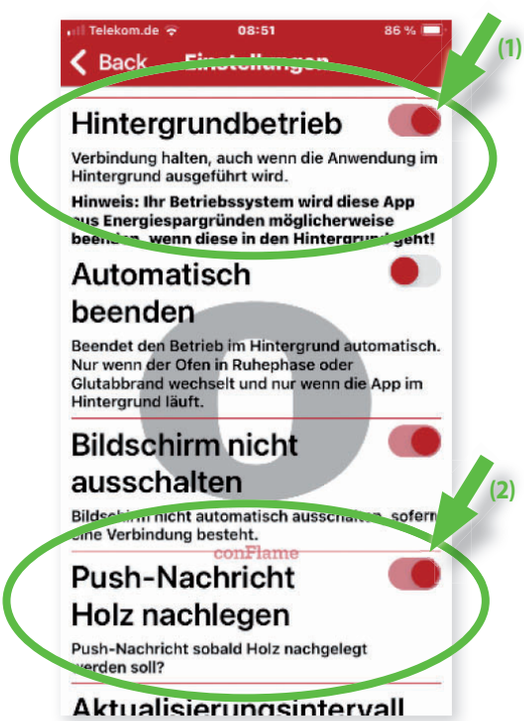
## 7.7 Nachlegemeldung

***ConFlame*** bietet Ihnen zwei Möglichkeiten eine Nachlegemeldung als *"Push-Nachricht"* zu erhalten. Entweder bei aktiver ***conFlame*-App** oder als Online-Benachrichtigung via Internet, ohne dass die ***conFlame*-App** aktiv sein muss.

Bei iOS Endgeräten empfiehlt sich nur die zweite Möglichkeit, da iOS keine Datenabfrage erlaubt, wenn die App in den Hintergrund wechselt.

Zur Änderung der Einstellungen muß das mobile Endgerät mit ***conFlame*** verbunden sein.

- ▶ Drücken Sie oben rechts auf *"3 Striche"*, es öffnet sich ein Pull down-Menü.
- ▶ Wählen Sie **„Einstellungen“**.
- ▶ Aktivieren Sie **"Hintergrundbetrieb"** (1).
- ▶ Aktivieren Sie **"Push-Nachricht Holz nachlegen"** (2).




**Aktivieren der Online-Benachrichtigung:**

- ▶ Drücken Sie oben rechts auf *"3 Striche"*, es öffnet sich ein Pull down-Menü.
- ▶ Wählen Sie **„Online-Meldung“**.
- ▶ Betätigen Sie rechts oben den Button **„Aktualisieren“**.

Daraufhin wird eine Liste der mit dem Ofen verbundenen mobilen Endgeräte angezeigt.

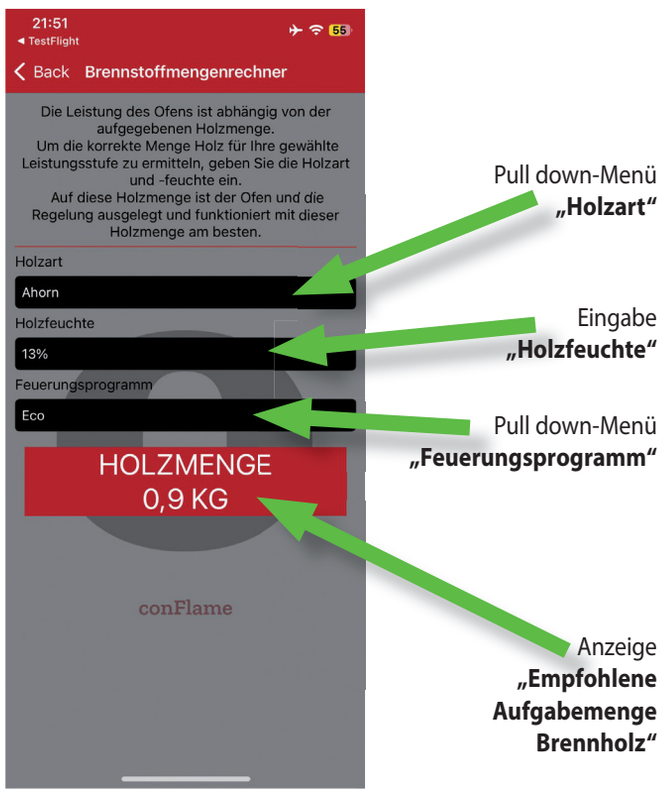
- ▶ Betätigen Sie die Schaltfläche **„Dieses Gerät koppeln“**, um zukünftig für Ihr Gerät Online Push-Nachrichten zu erhalten.
- ▶ Betätigen Sie die Schaltfläche **„Dieses Gerät entkoppeln“** bzw. das **Symbol "Mülleimer"**, um zukünftig keine Online Push-Nachrichten mehr zu erhalten.

## 7.8 Brennstoffmengenrechner

Für eine optimale Regelung der Heizleistung durch ***conFlame*** muss die Brennholz-Aufgabemenge in jeder Abbrandphase möglichst exakt eingehalten werden.

Die Aufgabemenge ist abhängig von der **Holzart**, der **Holzfeuchte** und dem gewählten **Feuerungsprogramm**.

Nach Eingabe dieser drei Parameter in die Eingabemaske errechnet die ***conFlame*-App** die korrekte Aufgabemenge pro Abbrandphase für Sie.



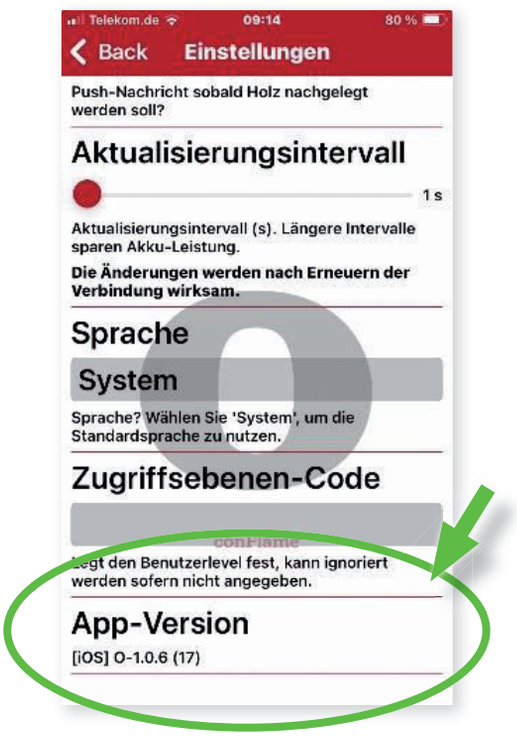
## 7.9 Firmware updaten

Alle Parameter (Einstellwerte) für die elektronische Verbrennungslufteinrichtung ***conFlame*** sind in der ***conFlame*-App** hinterlegt.

Updates dieser Parameter werden automatisch im Hintergrund eingespielt, ohne weiteres Zutun des Benutzers.
Falls individuelle Einstellungen in der ***conFlame*-App** getätigt wurden, so bleiben diese erhalten.

**Aktuelle Version der *conFlame*-App ermitteln:**

- ▶ Drücken Sie oben rechts auf *"3 Striche"*, es öffnet sich ein Pull down-Menü.
- ▶ Wählen Sie **„Einstellungen“**.
- ▶ Scrollen Sie ganz nach unten, bis zum Menüpunkt **"App-Version"**.

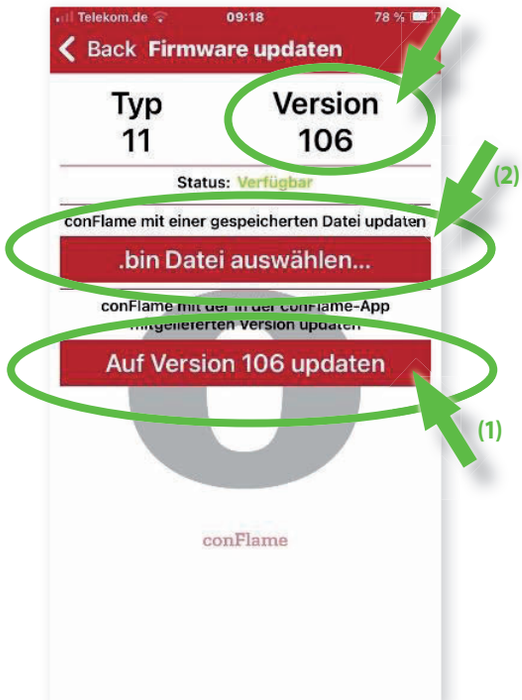



Die Zahlenkombination zeigt die App-Version der ***conFlame*-App**, nicht die Firmware-Version der elektronischen Verbrennungslufteinrichtung ***conFlame***.

**In der Firmware sind grundsätzliche Regelalgorithmen hinterlegt.** Zum Update der Firmware gehen Sie wie folgt vor:

- ▶ Verbinden Sie Ihr mobiles Endgerät mit dem Ofen.
- ▶ Drücken Sie oben rechts auf *"3 Striche"*, es öffnet sich ein Pull down-Menü.
- ▶ Wählen Sie **„Firmware updaten“**.

Der Bildschirm zeigt nun rechts oben die aktuell verwendete Firmware-Version. Der links davon angezeigte "Typ XX" ist für den Update-Vorgang nicht relevant.




Um die ***conFlame***-Firmware zu aktualisieren, haben Sie zwei Möglichkeiten:

**Möglichkeit 1:**
Sie führen das Update der Firmware direkt über die ***conFlame*-App**) aus:

- ▶ Betätigen Sie die Schaltfläche **"Auf Version XXX updaten"** (1).

Der Aktualisierungsvorgang erfolgt anschließend automatisch.

**Möglichkeit 2:**
Sie spielen eine Firmware-Datei, die Sie beispielsweise vom Hersteller erhalten haben, in ***conFlame*** ein:

- ▶ Die erhaltene .bin-Datei auf dem mobilen Endgerät abspeichern.
- ▶ Betätigen Sie die Schaltfläche **".bin Dateiauswählen"** (2).
- ▶ Datei auswählen und aktualisieren.

## 7.10 Abbrand Logs

***ConFlame*** speichert die Daten der letzten 100 Abbrände und bietet Ihnen so die Möglichkeit, diese auf Ihr mobiles Endgerät zu laden. Diese Daten können im Herstellerwerk analysiert werden.

Nach jeder Anheizphase wird eine neue Textdatei im Format .log erzeugt.

- ▶ Drücken Sie oben rechts auf *"3 Striche"*, es öffnet sich ein Pull down-Menü.
- ▶ Betätigen Sie die Schaltfläche **"Abbrand Logs"**.
- ▶ Betätigen Sie oben rechts die Schaltfläche **"Aktualisieren"**.
- ▶ Wählen Sie die gewünschte Datei und speichern Sie sie auf Ihrem mobiles Endgerät.

## 8. Schornsteinanlage und Zuluftbedingungen

Der Schornstein hat die Aufgabe, die bei der Verbrennung entstehenden Abgase durch den thermischen Auftrieb nach außen zu führen. Dabei wird gleichzeitig die benötigte Verbrennungsluft von Außen in den Aufstellungsraum und von dort in den Feuerraum der Feuerstätte gebracht.

Indem mehr oder weniger Verbrennungsluft an den Verbrennungsprozess herangeführt wird, bestimmt die Stärke des Förderdrucks („Schornsteinzug") die Feuerungsleistung.

Der Förderdruck wird zunächst durch die wirksame Höhe des Abgassystems (Schornsteinfuttermitte bis Schornsteinmündung) und die Differenz zwischen Abgastemperatur am Ofenausgang und der Temperatur am Schornsteinkopf bestimmt.

Je heißer die Abgase und je höher der Schornstein, um so größer der Förderdruck.

Dem entgegen wirken vor allem Druckverluste im Gerät, der Rauchrohrführung sowie in der Verbrennungsluftzuführung.

Das Gerät ist für einen Förderdruck von 12 Pa ausgelegt. Dies ist ein typischer Wert eines gemauerten Schornsteins mit 6 Meter wirksamer Höhe. Bei einer Abweichung von mehr als 25 % kann es zu Funktionsstörungen im Heizbetrieb kommen:

**Bei zu geringem Förderdruck** können Abgase in den Aufstellungsraum entweichen.

► Schornstein verlängern oder sanieren.

**Bei zu hohem Förderdruck** kann das Gerät überhitzen und dabei dauerhaft beschädigt werden („Schmiedefeuer-Effekt").

► Nebenluftvorrichtung oder Drosselklappe einbauen.

Ihr Schornsteinfeger kann Ihnen Auskunft über den in Ihrem Schornstein vorhandenen Förderdruck geben.

Sogenannte LAS-Schornsteine, bei denen die Zuluft durch einen Ringspalt vom Schornsteinkopf her zugeführt wird, sind manchmal problembehaftet beim Anheizen des Ofens, da sich im Ringspalt der Zuluft ebenfalls ein thermischer Auftrieb einstellt.

► Bei auftretenden Anheiz-Problemen mit einer erhöhten Kleinholzmenge und angelehnter **Feuerraumtür (3)** unter Aufsicht anheizen.

### 8.1 Anschluss an den Schornstein/ Rauchrohranschluss (raumluftabhängige Geräte)

Dieses Gerät entspricht der „Bauart 1". Geräte dieser Bauart verfügen über, mit einem Federmechanismus versehene, selbstschließende Feuerraumtüren und sind ausschließlich für den Betrieb mit geschlossenem Feuerraum zugelassen. Geräte dieser Bauart dürfen an mehrfach belegte Schornsteine angeschlossen werden, sofern die Dimension des Schornsteins dies zulässt.
Wird so ein Gerät an einen mehrfach belegten Schornstein angeschlossen, dürfen deshalb auf keinen Fall die Schließfedern der **Feuerraumtür (3)** entfernt werden!

Die **Feuerraumtür (3)** muss sich nach der Brennstoffaufgabe selbständig schließen können, damit eine Beeinflussung des Zugs (Förderdruck) und die damit verbundenen Gefahren und Beeinträchtigungen für mitangeschlossene Feuerstätten vermieden werden. „Selbständig schließen" bedeutet in diesem Fall, dass der Schließmechanismus die Feuerraumtür bis auf eine Restöffnung von maximal 500 $cm^2$ oder weniger schließt.

Das Gerät kann wahlweise nach hinten oder nach oben angeschlossen werden.

► Die nicht genutzte Rauchrohröffnung mit dem dafür vorgesehenen Verschlussdeckel unbedingt rauchdicht verschließen!

► Vorperforierte Ausschnitte in der Geräte-Rückwand durch Drehen um die beiden Verbindungsstege solange hin- und herbewegen, bis diese Verbindungsstege brechen.

Zum Anschluss an den Schornstein sollte ein Rauchrohr aus 2 mm dickem Stahlblech verwendet werden.

Alle Verbindungen vom Gerät zum Schornstein müssen stabil, fest, dicht und spannungsfrei sein. Achten Sie darauf, dass das Rauchrohr nicht in den freien Querschnitt des Schornsteins hineinragt. Wir empfehlen die Verwendung eines Mauerfutters.

Das Rauchrohr muss zum Schornstein leicht ansteigend, zumindest aber waagerecht verlaufen.

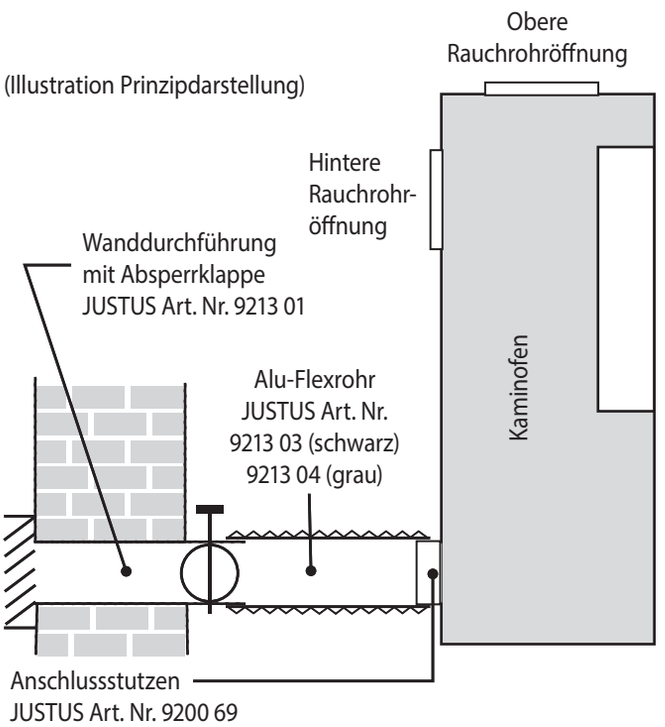
Versehen Sie den Rauchrohranschluss zum Schornstein mit einer Reinigungsöffnung, um Rauchrohr und Abgaskanäle leichter reinigen zu können.

## 8.2 Externe Verbrennungsluftversorgung

Optional kann das Gerät mit einem Anschlussstutzen für externe Verbrennungsluftversorgung ausgestattet werden. Bei Geräten die für den raumluftunabhängigen Betrieb zugelassen sind, ist dieser Anschlussstutzen bereits montiert.

Je nach Geräte-Typ kann der Anschlussstutzen unten oder hinten am Gerät montiert werden. Der nicht benutzte Verbrennungsluft-eingang ist durch den am Gerät befindlichen Verschlussdeckel unbedingt dicht zu verschließen.

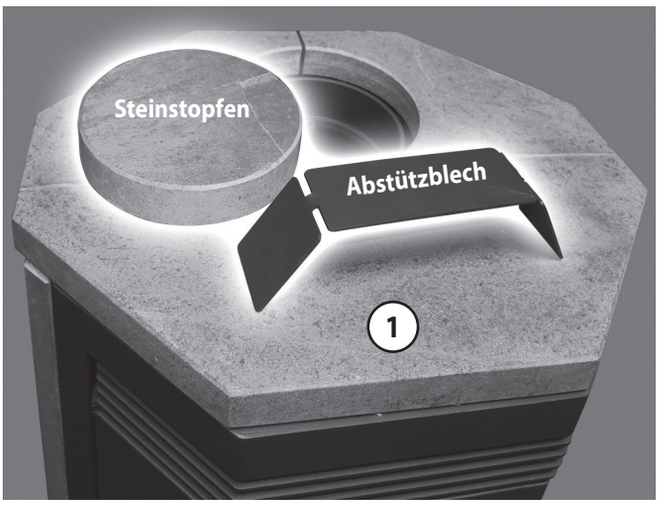
(Illustration Prinzipdarstellung)



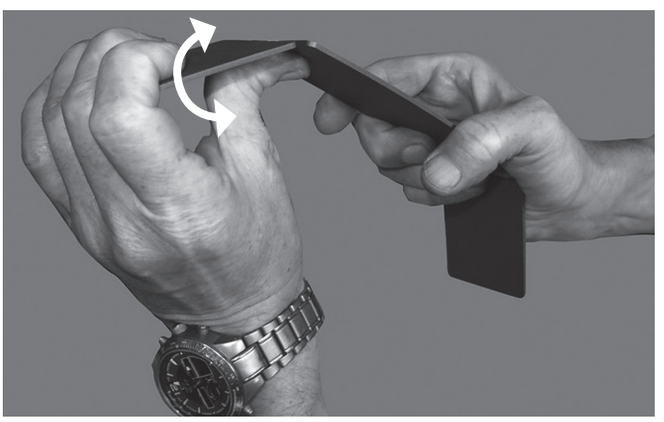

- ▶ Achten Sie bei einer externen Verbrennungsluftversorgung auf dichte Rohrführung! Bei einem eventuellen Umbau des Anschlusstutzens von hinten nach unten ist auf eine dichte Verbindung zwischen Ofenkorpus und Anschlussstutzen bzw zwischen Ofenkorpus und Verschlussdeckel zu achten.
- Die Zuführung der Verbrennungsluft erfolgt ausschliesslich über ein bauseitiges Zuluftrohr Ø 100 mm.
  Bei der Verwendung von Rechteckrohr muss dieses eine Querschnittsöffnung von mindestens 8000 mm² aufweisen.
- Die Luftleitung ist mit glattem Rohr aus Metall oder Kunststoff auszuführen. Für die Verbindung zum Kaminofen empfehlen wir Aluflexrohr.
- Die gestreckte Rohrlänge darf nicht länger als 6 m sein, keine Reduzierungen sowie maximal 3 Stck. 90°- Bogen aufweisen!
- Ein vor der äußeren Zuluftöffnung angebrachtes Schutzgitter muss so ausgeführt sein, dass der Querschnitt der Zuluftöffnung nicht versehentlich verkleinert oder gar verschlossen werden kann.
- Ein Anschluss an einen geeigneten LAS-Schornstein ist möglich.
- In jedem Fall ist zu beachten, dass der Verbrennungsluftbedarf von ca. 30 m³/h bei einem Förderdruck von 4 Pa sichergestellt ist.
- ▶ Bei Nichtbetrieb sind alle Luftschieber und eine eventuell im Zuluftweg verbaute Absperrklappe geschlossen zu halten, damit keine Kaltluft über den Schornstein zirkulieren kann. Eine mögliche Kondensatbildung kann durch Isolierung des Luftrohres vermieden werden.
- Der Förderdruck muss die zusätzlichen Widerstände einer so ausgerüsteten Feuerungsanlage überwinden können.
- Bei feuchten Aufstellräumen (Neubau!) kann es zu Kondensatbildung am Ofenkorpus und in der Folge zu Korrosion kommen.
- Beim Anschluss des Gerätes an eine externe Verbrennungsluftversorgung empfehlen wir Ihnen, die Verbrennungsluft nicht aus Räumen mit hoher Luftfeuchtigkeit (z.B. einem feuchten Keller) zu entnehmen.
  In solchen Fällen kann es im kalten, unbeheizten Gerät zu Kondensation der Luftfeuchtigkeit und in der Folge zu Korrosion am Gerätekorpus kommen.

## 8.3 Abstützblech Steinstopfen

Bei Geräten mit Steinverkleidung findet sich im Lieferumfang ein Steinstopfen sowie ein Abstützblech für diesen Steinstopfen.
Bei Anschluss des Rauchrohres nach hinten muss die Rauchrohröffnung in der **Deckplatte (1)** für den Anschluss des Rauchrohres nach oben mit diesem Steinstopfen verschlossen werden:




- ▶ **Deckplatte (1)** abnehmen.
- ▶ Schenkel des Auflagebleches ca. 30° abwinkeln.
- ▶ Auflageblech über dem Verschlussdeckel positionieren.
- ▶ Steinstopfen auflegen.
- ▶ Höheneinstellung des Steinstopfens durch Nachbiegen der Schenkel des Auflagebleches vornehmen.



- ▶ **Deckplatte (1)** auflegen.

# 9. Installation und Inbetriebnahme

## 9.1 Aufstellung und Sicherheitsabstände

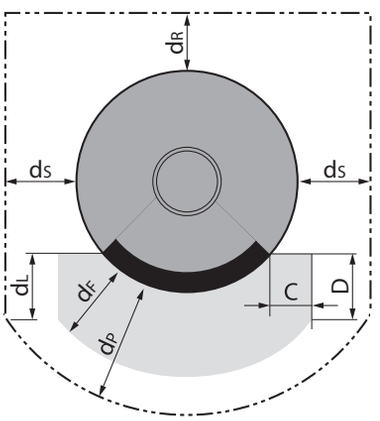
**WARNUNG!**
**Brandgefahr durch brennbare Gegenstände innerhalb der Sicherheitsabstände**

- Halten Sie den Bereich der Sicherheitsabstände frei von brennbaren Materialien und Gegenständen, wie z.B. Teppichen, Möbelstücken, Pflanzen o.ä.

Abnahme der Anlage durch die genehmigungspflichtige Behörde (z.B. Bezirks-Schornsteinfeger).

**HINWEIS:**
**Anlagenschaden durch unsachgemäße Montage und Installation**

Montage und Installation nur durch zugelassenen Fachbetrieb!




Nicht zu unterschreitende Sicherheitsabstände zu brennbaren Bauteilen:

| | |
|---|---|
| **$d_B$ :** | **0 cm Abstand unterhalb des Gerätes** |
| **$d_C$ :** | **75 cm Abstand oberhalb des Gerätes** |
| **$d_F$ :** | **0 cm Abstand im Strahlungsbereich am Boden** |
| **$d_L$ :** | **60 cm Abstand im Strahlungsbereich zur Seitenwand** |
| **$d_P$ :** | **80 cm Abstand im Strahlungsbereich der Scheibe** |
| **$d_R$ :** | **20 cm Wandabstand hinten** |
| **$d_S$ :** | **20 cm Wandabstand seitlich** |

Für Bauteile aus nichtbrennbaren Materialien ist kein Sicherheitsabstand erforderlich. Bei hochwärmegedämmten Wänden mit einem U-Wert <0,4 W/(m²·K) vergrößert sich gemäß DIN 18896 der erforderliche Mindestabstand zwischen Gerät und Wand um 5 cm.
Bei Aufstellung sehr nahe an der Wand kann es zu Pyrolysespuren an der Wand kommen.
Vor der Feuerungsöffnung sind Fußböden aus brennbaren Baustoffen durch einen Belag aus einem nichtbrennbaren Baustoff zu schützen. Es gelten dazu folgende Mindestmaße:

| | |
|---|---|
| **C :** | **30 cm Bodenschutz seitlich der Füllöffnung** |
| **D :** | **50 cm Bodenschutz vor der Füllöffnung** |

Bei der Ausführung des Rauchrohres ist darauf zu achten, dass das Rauchrohr in der Regel an jeder Stelle **min. 40 cm** von Bauteilen aus brennbaren Baustoffen entfernt sein muss.
Dies erfordert unter Umständen einen größeren Wandabstand des Gerätes, als oben angegeben ist.

In den Geräteboden können von unten höhenverstellbare Füße (Beipack) eingeschraubt werden.

Bei Aufstellung des Gerätes auf empfindlichen Böden oder einer Glasplatte empfehlen wir das Aufkleben von Filzgleitern auf die Geräteunterseite bzw. die Gerätefüße (modellabhängig).

## 9.2 Erstinbetriebnahme

**Voraussetzung:**
Die Ofenanlage entspricht den geltenden Vorschriften und ist durch eine genehmigungspflichtige Behörde (z.B. Bezirks-Schornsteinfeger) abgenommen worden.

- ▶ Verbinden Sie ***conFlame*** über das mitgelieferte Steckernetzteil mit dem Stromnetz.
- ▶ Entnehmen Sie vor dem ersten Anheizen bitte alle Dokumente und Zubehörteile aus dem Feuerraum und dem **Aschenkasten (6)**.
- ▶ Entfernen Sie alle Aufkleber rückstandsfrei von der Sichtscheibe.

**Die erste Inbetriebnahme**
Vor der ersten Inbetriebnahme muss zunächst die Verbindung zwischen ***conFlame*** und der ***conFlame*-App** hergestellt werden (➔ Kapitel „**7.1 „Einbindung von conFlame ins Heimnetzwerk“**).

- ▶ Laden Sie dafür die neuste Version der ***conFlame*-App** auf Ihr mobiles Endgerät und richten Sie die Verbindung zu ***conFlame*** ein.

Möglicherweise fordert Sie die ***conFlame*-App** nach dem Start auf, ein Softwareupdate für ***conFlame*** durchzuführen.
Während des Updatevorgangs startet ***conFlame*** möglicherweise neu und Sie müssen die ***conFlame*-App** erneut mit ***conFlame*** verbinden

- ▶ Vor der Nutzung von ***conFlame*** ist die elektronischen Verbrennungslufteinrichtung (VLE) auf Funktionsfähigkeit/ Verfügbarkeit zu prüfen (➔ Kapitel „**9.3 „VLE auf Funktionsfähigkeit testen“**).

Der Speziallack des Gerätes härtet erst während der ersten Inbetriebnahme des Gerätes aus (Einbrennen). Dabei wird der Lack zunächst plastisch weich, bis er nach dem Abkühlen des Gerätes seine Endfestigkeit erreicht.

**HINWEIS:**
Während des Einbrennens des Speziallacks sollten die Lackflächen nicht berührt werden. Insbesondere beim ersten Nachlegen von Brennstoffen ist darauf zu achten, dass es mit dem Schutzhandschuh zu keinem Abrieb unterhalb des Feuerraumtürgriffes kommt.

- ▶ Lehnen Sie die **Feuerraumtür (3)** beim ersten Anheizen nur an. Durch das Erweichen und spätere Aushärten des Lackes kann es zum Verkleben der Türdichtung am Ofenkorpus kommen.

Während der ersten Heizvorgänge kann es durch Nachtrocknung des Speziallacks zu verstärkter Geruchsbildung kommen. Dies verliert sich aber bereits nach kurzer Zeit.

- ▶ Öffnen Sie daher anfangs die Fenster des Aufstellungsraumes zum Lüften.
- Vor der Erstinbetriebnahme und während des Einbrennens keine Gegenstände auf dem Gerät abstellen!

**HINWEIS:**
Das Gerät darf während des Einbrennvorgangs nur unter Aufsicht betrieben werden.

Als Transportsicherung ist die **Feuerraumauskleidung (8)** teilweise mit Silikon verklebt. Dieses Silikon verbrennt im Laufe der ersten Abbrände.

Gemauerte Schornsteine, die längere Zeit nicht betrieben wurden, müssen häufig zunächst „trockengeheizt“ werden. Erst nach einigen Abbränden stellt sich ein guter Förderdruck ein.

## 9.3 VLE auf Funktionsfähigkeit testen

Die Funktionsfähigkeit ist gegeben, wenn die VLE an das Stromnetz angeschlossen wird und die **Signal-LED (11)** nach dem nun automatisch durchgeführten **Stepper Test** violett leuchtet.

Über die ***conFlame*-App** kann das korrekte Arbeiten der VLE getestet werden, auch während sich die VLE in Betrieb befindet:

- ▶ in der ***conFlame*-App** auf die Kachel "Wartung" drücken.
- ▶ "Stepper Test" auswählen und **Stepper Test** durchführen lassen.

Der **Luftschieber (4)** fährt dabei auf und dann wieder zu. Wenn die **Signal-LED (11)** nach dem durchgeführten **Stepper Test** violett leuchtet, ist die Funktionsfähigkeit der VLE gegeben

## 10. Bedienung

**HINWEIS**
**Vermeidung unnötiger Emissionen**

Um einen einwandfreien Betrieb mit möglichst geringen schädlichen Emissionen zu gewährleisten, ist von jedem Eingriff in die elektronischen Verbrennungslufteinrichtung durch den Benutzer dringend abzuraten!

Das Öffnen der **Feuerraumtür (3)**, ohne das Brennholz nachgelegt wird, erzeugt unnötige Wärmeverluste und lässt möglicherweise Abgase in den Aufstellraum gelangen.

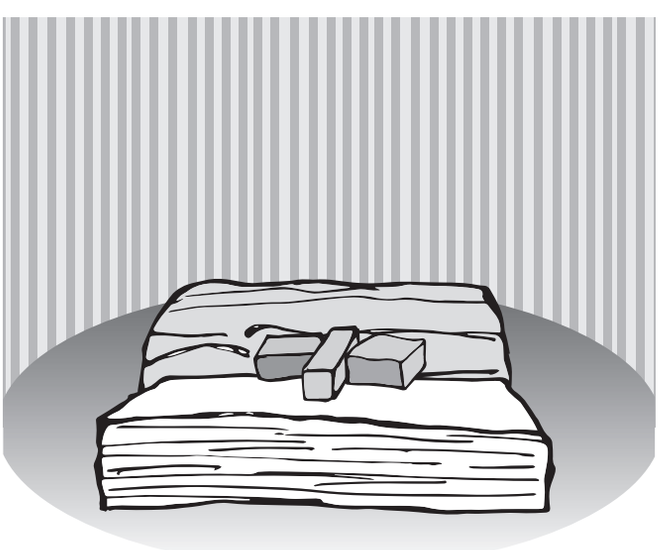
Das richtige Heizen des Kaminofens erfordert etwas Übung. Insbesondere die Holzart, die Dicke der Holzscheite und deren Trocknungsgrad sowie der momentane Förderdruck sind Parameter, die situationsbedingt variieren und die eine Anpassung bei der Bedienung erfordern.

Nutzen Sie zum besseren Verständnis der Bedienung auch unser erklärendes Video. Scannen Sie dazu mit Ihrem Smartphone oder Tablet den nebenstehenden QR Code.

### 10.1 Anheizen

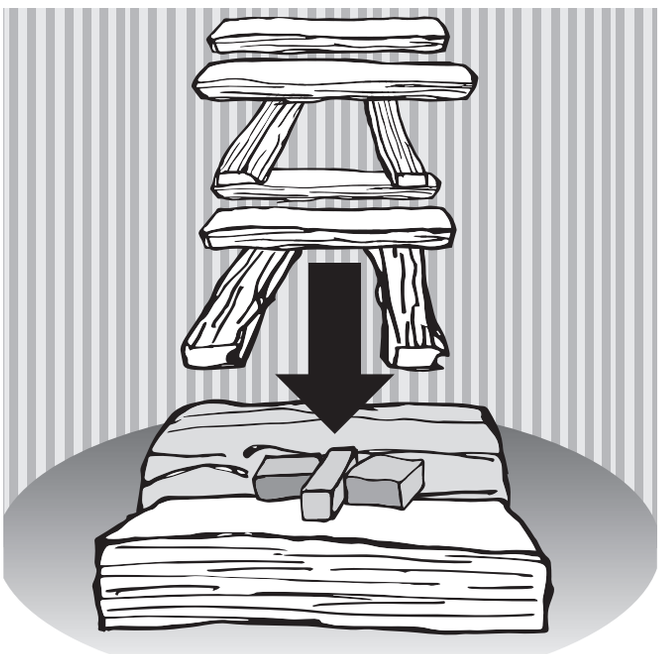
***conFlame*** regelt die Luftzufuhr für den Anheizvorhang automatisch und optimal.

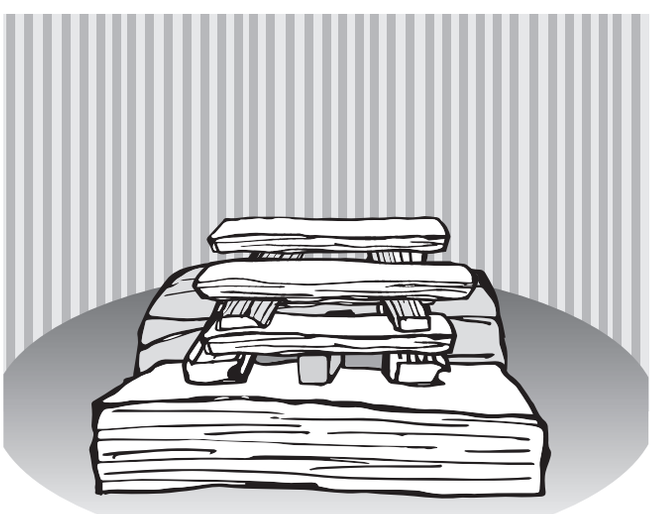
- Achten Sie lediglich darauf, dass eine evtl. im Rauchrohr eingebaute Drosselklappe ebenfalls vollständig geöffnet ist.
- Zwei etwa unterarmdicke Holzscheite in einem Abstand von 2-3 cm parallel zur Feuerraumöffnung (quer) mittig auf dem Rost positionieren.
- 2-3 Anzündwürfel von oben mittig auf die Holzscheite legen.



- Um die Anzündwürfel herum 8 dünne Holzscheite (Kantenlänge 3-4 cm) in 4 Lagen aufstapeln.

Die Flammen der Anzündwürfel müssen anschließend mit Kontakt zu den dünnen Holzscheiten frei nach oben brennen können.





- Anzündwürfel entzünden.
- Lehnen Sie die **Feuerraumtür (3)** die ersten 2-3 Minuten nur an (nicht vollständig schließen!). Dadurch wird vermieden, dass die entstehenden Abgase an der noch kalten Sichtscheibe kondensieren können.

Das Feuer brennt nun von oben ab und entzündet dabei die unteren dickeren Holzscheite.

- Ca. 15- 20 Minuten durchbrennen lassen.

Der Feuerraum sollte beim Anheizen eines noch kalten Ofens behutsam bestückt und mit relativ kleiner Flamme geheizt werden, damit sich alle Materialien langsam an die Wärmeentwicklung gewöhnen können. Sie vermeiden damit Risse in der **Feuerraumauskleidung (8)** und Ausdehnungsgeräusche (Ticken, Knacken).

## 10.2 Brennstoff nachlegen

***conFlame*** bestimmt automatisch den frühesten Zeitpunkt, ab dem Sie Brennholz nachlegen können und signalisiert Ihnen optisch und akustisch, wann es Zeit ist, Brennholz nachzulegen.
Ab dem Zeitpunkt der Signalisierung haben Sie ca. 5-10 min Zeit (das sog. *„Nachlegen-Zeitfenster"*), um durch die Aufgabe der korrekten Brennstoffmenge eine weitere *Abbrandphase* einzuleiten.

In keinem Fall ist es zulässig, außerhalb des *Nachlegen-Zeitfensters* die **Feuerraumtür (3)** zu öffnen und Brennholz nachzulegen:

Bei einem **zu frühen** Nachlegen von Brennholz sind die Temperaturen noch im Soll-Bereich. Daher wird die Luftzufuhr nicht erhöht und das nachgelegte Brennholz kann möglicherweise nicht überzünden.

Auch ein Nachlegen von Brennholz **nach Ablauf** des *Nachlegen-Zeitfensters* kann dazu führen, dass das Nachlegen von ***conFlame*** nicht erkannt wird, die Luftzufuhr daher nicht erhöht und das nachgelegte Brennholz u.U. nicht überzünden kann.

**In beiden Fällen gerät der Ofen in einen kritischen Betriebszustand, der das Potential für Sach- und Personenschäden in sich birgt und daher unter allen Umständen vermieden werden muss!**

**VORSICHT!**
**Verletzungsgefahr durch austretende Flammen und Abgase beim Öffnen der Feuerraumtür (3)**

**Feuerraumtür (3)** zunächst nur einen Spalt weit und dann langsam weiter öffnen, um Brennholz nachzulegen.

Um die Heizwärme des Brennstoffs optimal auszunutzen und übermäßige Emissionen zu vermeiden, muss das Gerät bei Nennleistung betrieben werden. Hierzu ist eine Brennstoffmenge gemäß den **Technischen Daten** (Kap. 4.5) und eine Abbranddauer von 40-45 Minuten erforderlich.

Legen Sie erst dann Holz nach, wenn die ***conFlame-App*** Sie dazu auffordert.
So vermeiden Sie übermäßigen Rauchaustritt beim Öffnen der **Feuerraumtür (3)**.

- Eine eventuell im Rauchrohr installierte Drosselklappe jetzt öffnen.

**VORSICHT!**
**Verletzungsgefahr durch heiße Oberflächen**

**Feuerraumtür (3)** und Bediengriffe nur mit Schutzhandschuh betätigen.

- Zum Öffnen und Schließen der **Feuerraumtür (3)** und beim Nachlegen von Brennstoff Schutzhandschuh verwenden!
- **Feuerraumtür (3)** zunächst nur einen Spalt weit und dann vollständig öffnen.
- 2 Holzscheite eng aneinander und parallel zur Feuerraumöffnung (quer) mittig auf den Rost in das Glutnest legen.

- Schließen Sie die **Feuerraumtür (3)**.

## 10.3 Heizleistung anpassen

Die Heizleistung des Gerätes wird durch mehrere Faktoren bestimmt und beeinflusst:

- **Feuerungsprogramme**

Die Wahl des **Feuerungsprogramm** („Eco“, „Normal“, „Boost“) beeinflusst über die unterschiedliche Heizleistung auch die Dauer einer Abbrandphase:

- **Eco:** Wirtschaftliche Heizleistung
  Längste Dauer der Abbrandphase
- **Normal:** Hohe Heizleistung
  Durchschnittliche Dauer der Abbrandphase
- **Boost:** Höchste Heizleistung
  Kürzeste Dauer der Abbrandphase

- **Holzaufgabemenge**

Eine große **Brennholz-Aufgabemenge** erzeugt die höhere Heizleistung über eine höhere Feuerraum-Temperatur.

- **Kleinere Brennholz-Aufgabemenge:**
  Geringere Heizleistung
  Verminderte Dauer der Abbrandphase
- **Größere Brennholz-Aufgabemenge:**
  Höhere Heizleistung
  Verlängerte Dauer der Abbrandphase

**HINWEIS**
**Geräteschäden durch Übertemperatur**

Bei einem Dauerbetrieb mit sehr hoher Heizleistung entstehen Schäden am Ofen. Schäden, die auf einen Betrieb mit Übertemperatur zurückgeführt werden können, werden durch die Werksgarantie nicht abgedeckt!

- **Förderdruck**

Der Förderdruck ist abhängig von der Länge und Beschaffenheit des Schornsteins und vom Unterschied zwischen Abgastemperatur und Außentemperatur.

Lange doppelwandige Edelstahlschornsteine erzeugen einen hohen, kurze gemauerte Schornsteine einen geringen Förderdruck.

In der Übergangszeit, bei Außentemperaturen über 10°C, kann der Förderdruck stark schwanken. Er ist dann eher niedrig.

## 10.4 Heizen in der Übergangszeit

In der Übergangszeit, bei Außentemperaturen über 10°C und bei Fallwinden, kann der Förderdruck stark schwanken: Das Gerät brennt schlecht an oder zieht schlecht.

▶ Verwenden Sie zum Anheizen mehr Kleinholz, um die Abgastemperatur zu erhöhen und damit den Förderdruck zu stabilisieren.

## 10.5 Gerät außer Betrieb nehmen

- **Gerät regulär außer Betrieb nehmen**

▶ Glut vollständig erlöschen lassen.

▶ **Aschenkasten (6)** herausnehmen und Asche entsorgen.

**WARNUNG!**
**Brandgefahr durch heiße Asche**

Nur vollständig abgekühlte Asche in eine Mülltone einfüllen.

- **Gerät bei einem Notfall (z.B. Brand) außer Betrieb nehmen**

**HINWEIS:**
Verhalten im Notfall (z.B. Brand): Bringen Sie sich nicht selbst in Lebensgefahr. Wenn ohne Gefährdung der eigenen Person möglich:

▶ Warnen Sie andere Personen und fordern Sie sie zum Verlassen des Gebäudes auf.

▶ Nehmen Sie das Gerät umgehend außer Betrieb.

- **Bei Überhitzung des Gerätes**

**WARNUNG!**
**Gefahr von Verbrennungen**

Löschen Sie ein Kaminfeuer niemals mit Wasser!

▶ **Feuerraumtür (3)** schließen.

▶ Keinen weiteren Brennstoff nachlegen, Feuer und Glut erlöschen lassen.

▶ Gerät, Rauchrohre und Schornstein von einem zugelassenen Fachbetrieb auf Beschädigungen prüfen lassen.

- **Bei einem Schornsteinbrand**

**WARNUNG!**
**Gefahr von Verbrennungen**

Löschen Sie einen Schornsteinbrand niemals mit Wasser!

▶ Eventuell vorhandene externe Verbrennungsluftversorgung schließen.

### ▶ Rufen Sie die Feuerwehr!

- **Nach Beendigung des Notfalls:**

▶ Gerät, Rauchrohre und Schornstein von einem zugelassenen Fachbetrieb auf Beschädigungen prüfen lassen.

## 10.6 Notbetrieb bei Stromausfall

Das Gerät kann auch während eines Stromausfalles weiterbetrieben werden. Da jetzt aber ***conFlame*** nicht arbeitet, muss der **Luftschieber (4)** manuell eingestellt werden:

**VORSICHT!**
**Verletzungsgefahr durch heiße Geräteteile**

Der **Luftschieber (4)** wird im Betrieb heiß.
Zum Betätigen des **Luftschiebers (4)** Schutzhandschuh verwenden.

- ▶ Ziehen Sie den **Luftschieber (4)** vollständig heraus (Öffnen), bevor Sie Brennholz auflegen.
- ▶ Sobald das Holz brennt, schieben Sie den **Luftschieber (4)** zu ca. 50% ein (Verringerung der Verbrennungsluftzufuhr).
- ▶ Wenn die Flamme erlischt, schieben Sie den **Luftschieber (4)** fast vollständig ein (Schließen), um die Wärme zu erhalten.

# 11. Reinigung, Wartung und Pflege

## 11.1 Oberflächen reinigen

Die Lackierung des Ofens erreicht erst nach mehrmaligem Heizen mit der vorgeschriebenen Holzmenge ihre Endfestigkeit.
Um Lackbeschädigungen zu vermeiden, ist eine Oberflächenreinigung erst nach mehreren Heizvorgängen zu empfehlen!
Die Oberflächen des Ofens dürfen nicht mit „scharfen" Putzmitteln oder Microfasertüchern gereinigt werden. Verwenden Sie lediglich ein sauberes, trockenes Staubtuch.

## 11.2 Sichtscheibe reinigen

Die Sichtscheibe lässt sich mühelos mit einem handelsüblichen Kaminglasreiniger säubern. Anschließend mit einem trockenen Tuch nachwischen.
Achten Sie bitte darauf, dass die Glasfaserdichtungen rund um die Feuerraumöffnung bei den Reinigungsarbeiten nicht mit Reinigungsmittel in Kontakt kommen, da manche Reinigungsmittel die Glasfaserdichtungen schädigen können!

## 11.3 Feuerraum reinigen

**VORSICHT! Gefahr von Verbrennungen**

Reinigen Sie das Gerät nur in vollständig erkaltetem Zustand!

Feuerraum, Abgaswege und Rauchrohr müssen mindestens einmal im Jahr kontrolliert und ggf. von Ruß- und Aschenablagerungen gereinigt werden. Nach einer längeren Betriebsunterbrechung ist der Schornstein vor einer erneuten Inbetriebnahme auf Verstopfungen zu prüfen.

- ► Zur Reinigung verwenden Sie einen Handfeger und/oder einen handelsüblichen Aschensauger.

## 11.4 Schmieren des Feuerraumtürverschlusses

- ► Behandeln Sie dafür den Feuerraumürverschluss etwa alle 4 Wochen mit je einem Spritzer Sprühöl (z.B. WD 40, MoS2-Öl, Silikonöl o.ä.).
- ► Behandeln Sie bei dieser Gelegenheit alle übrigen beweglichen Teile des Feuerraumtürverschlusses ebenfalls mit Sprühöl oder Kupferpaste.

## 11.5 Ein-/ Ausbau Katalysator

Zur Verbesserung der Abgas-Emissionswerte kommt bei diesem Gerät ein keramischer Katalysator zum Einsatz.

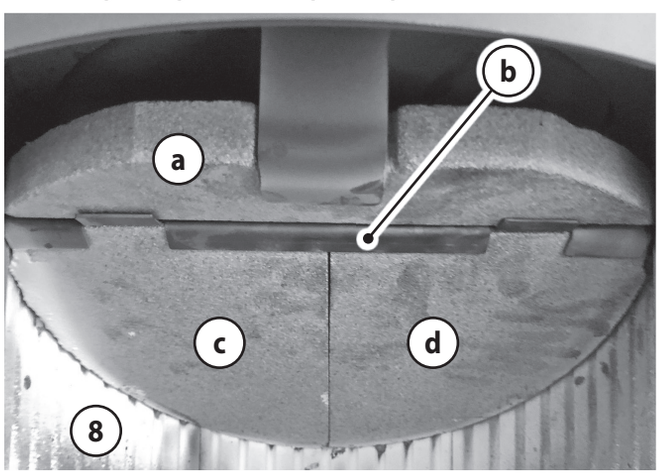
**HINWEIS:**
**Gefahr von irreparablen Beschädigungen**

Der **Katalysator (12)** darf nicht mit bloßen Händen berührt werden!

Der **Katalysator (12)** besteht aus Alluminiumoxid-Schwammkeramik, ist sehr druckempfindlich und muss dementsprechend vorsichtig behandelt werden. Beschädigungen sind unbedingt zu vermeiden!

Die **Heizgasumlenkungen** sind mit einer Transportsicherung versehen. Beim Erstbetrieb verbrennt diese Transportsicherung.
Die einzelnen **Heizgasumlenkungen** lassen sich anschließend leicht entnehmen.

Vollständige Heizgasumlenkung im eingebauten Zustand:




**a Vordere Heizgasumlenkung**

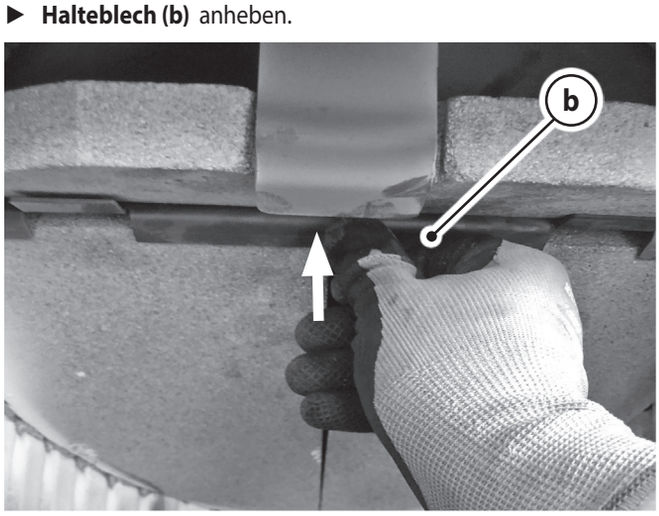
**b Halteblech der Heizgasumlenkungen**

**c Linke hintere Heizgasumlenkung**

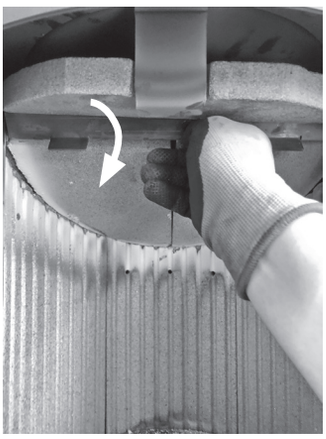
**d Rechte hintere Heizgasumlenkung**

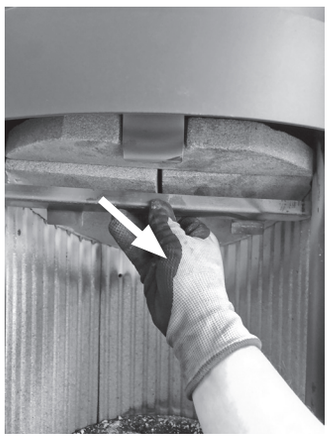
**8 Feuerraumauskleidung**

- ► **Halteblech (b)** anheben.



▶ **Halteblech (b)** um die Querachse (nach vorne) drehen und entnehmen.





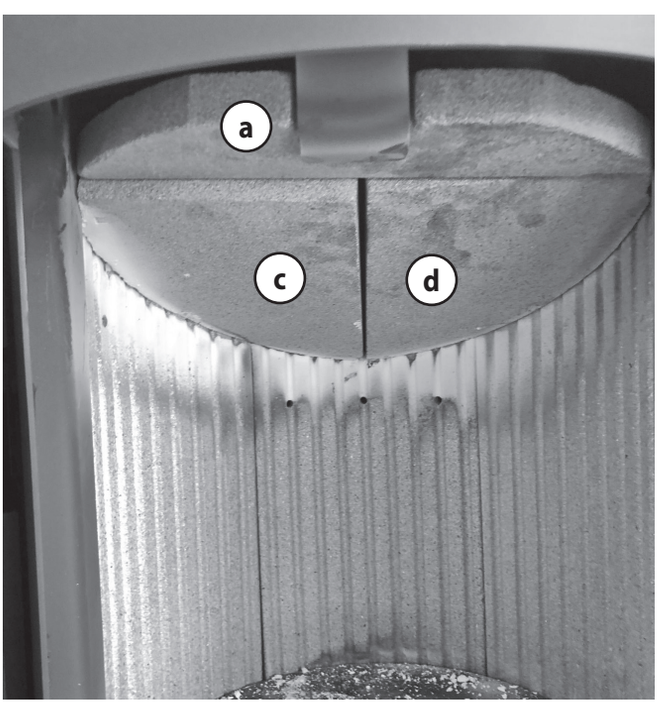
Das **Halteblech (b)** ist entfernt. Nun können nacheinander die 3 Elemente der **Heizgasumlenkung (a, c, d)** entnommen werden.

**HINWEIS:**
**Gefahr von Beschädigungen**

Vermiculite-Platten sind bei Kontakt an den Kanten sehr empfindlich für kleinere Beschädigungen. Kleinere Abplatzungen beinträchtigen die Funktion jedoch nicht.
Erst bei größeren Ausbrüchen oder Rissen müssen Vermiculite-Platten ausgetauscht werden.

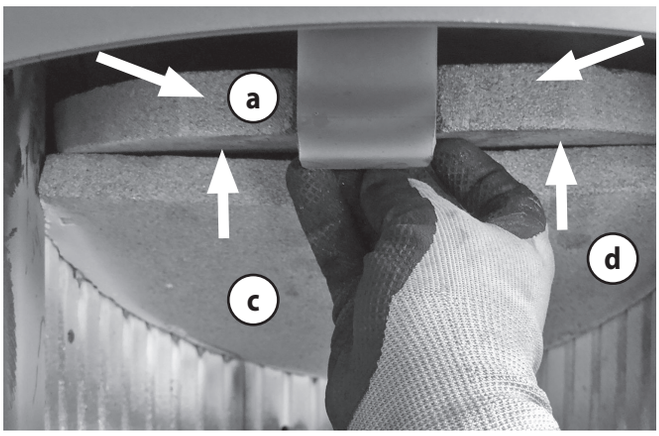
**HINWEIS:**
**Gefahr von Beschädigungen**

Heizgasumlenkungen nicht auf den Gussboden fallen lassen - Bruchgefahr!

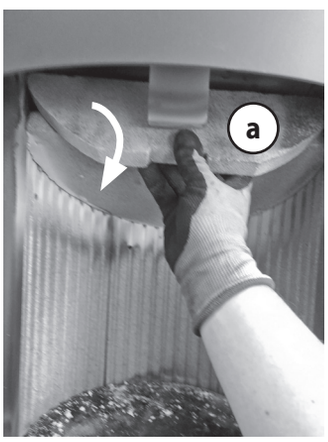


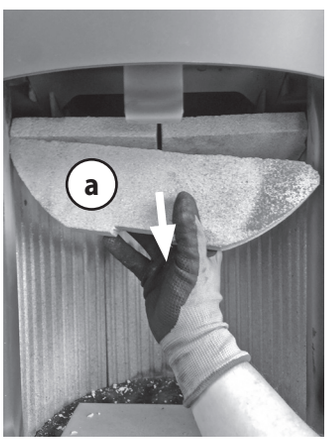

▶ **Vordere Heizgasumlenkung (a)** hinten anheben.

▶ **Vordere Heizgasumlenkung (a)** über **hintere Heizgasumlenkungen (c, d)** hinweg nach hinten schieben.

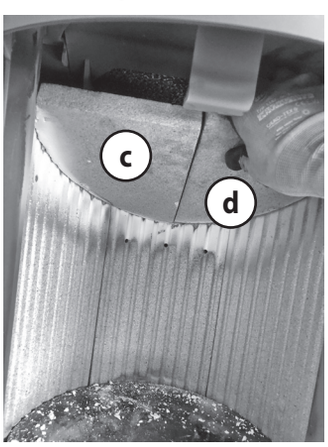


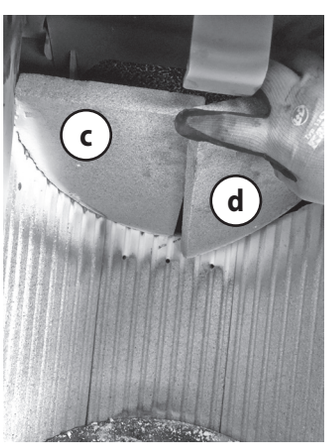

▶ **Vordere Heizgasumlenkung (a)** um die Querachse (nach vorne) drehen und entnehmen.

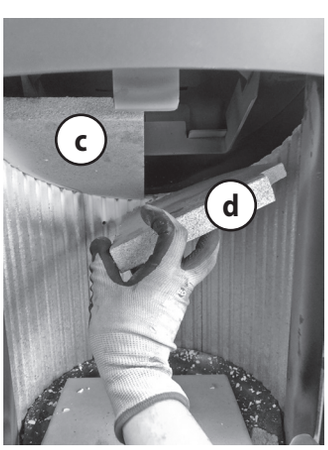


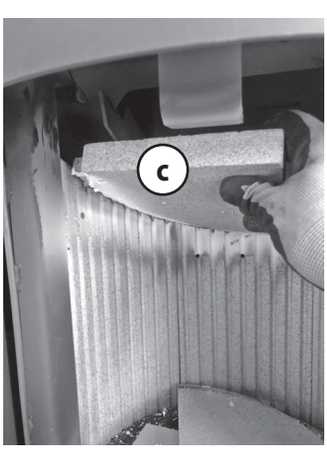




▶ Jetzt können die beiden **hinteren Vermiculite-Heizgasumlenkungen (c, d)** mühelos entnommen werden.

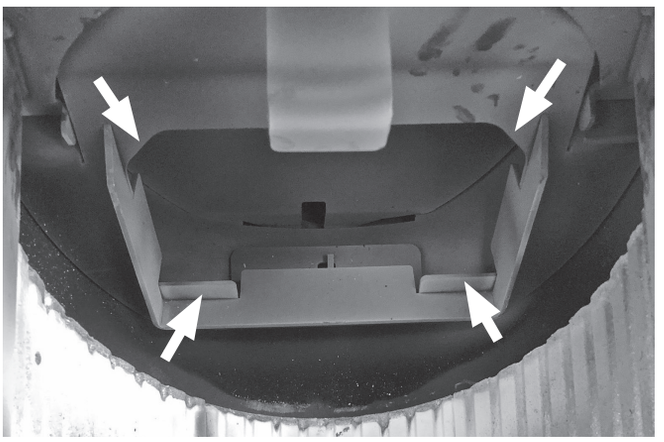


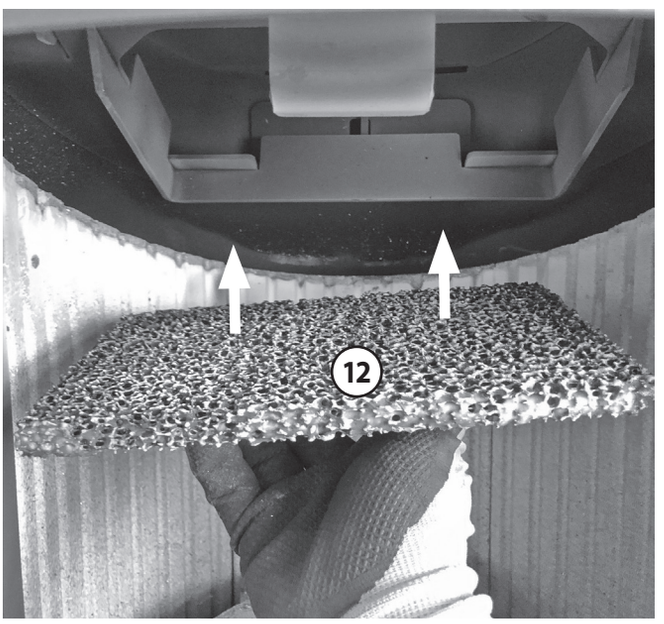



Jetzt wird der **Montagerahmen** mit den **Halteblechen** (Pfeile) für den **Katalysator (12)** sichtbar und zugänglich.

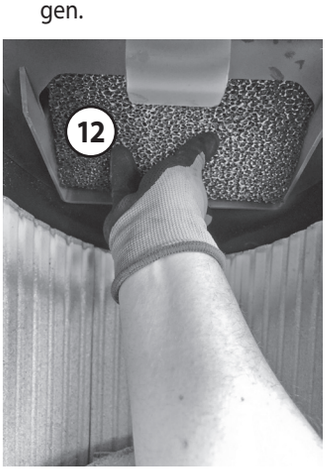


▶ Legen Sie den **Katalysator (12)** auf die Fingerspitzen einer Hand und heben Sie den **Katalysator (12)** an den **Montagerahmen**.

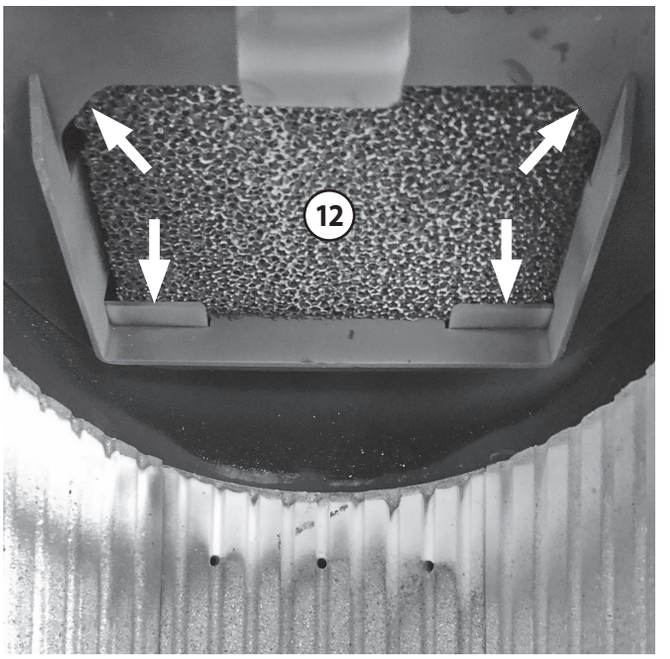



▶ Führen Sie den **Katalysator (12)** mit der Hinterkante über die beiden **hinteren Haltebleche** des **Montagerahmens**.

▶ Heben Sie die Hinterkante des **Katalysators (12)** soweit an, bis der Platz im **Montagerahmen** ausreicht, um die Vorderkante des **Katalysators (12)** auf dem **vorderen Halteblech** abzulegen.



Der **Katalysator (12)** ist nun korrekt eingesetzt und betriebsbereit.




Der Wiedereinbau der **Heizgasumlenkungen** erfolgt sinngemäß in der umgekehrten Reihenfolge.

**HINWEIS:**
**Gefahr von Funktionsbeeinträchtigung**

Am **Katalysator (12)** lagern sich im Laufe der Zeit nicht brennbare Anteile der Flugasche an, wodurch von Zeit zu Zeit eine Reinigung erforderlich wird.
Nach 2 Raummetern Holz bzw. spätestens vor Beginn der nächsten Heizsaison sollte eine Reinigung des **Katalysators (12)** erfolgen
(➔ Kapitel „**11.4 „Katalysator reinigen“**).

## 11.6 Katalysator reinigen

Für eine besonders saubere Verbrennung ist das Gerät mit einem Katalysator ausgestattet.

**HINWEIS:**
**Gefahr von irreparablen Beschädigungen**

Der **Katalysator (12)** darf nicht mit bloßen Händen berührt werden!

Es besteht aus Alluminiumoxid-Schwammkeramik, ist sehr druckempfindlich und muss dementsprechend vorsichtig behandelt werden. Beschädigungen sind unbedingt zu vermeiden!

Um eine langjährige Funktion zu gewährleisten, muss der **Katalysator (12)**, wie nachfolgend beschrieben, regelmäßig sorgfältig gereinigt werden!

Am **Katalysator (12)** lagern sich im Laufe der Zeit nicht brennbare Anteile der Flugasche an, wodurch von Zeit zu Zeit eine Reinigung erforderlich wird.
Nach 2 Raummetern Holz bzw. am Ende der Heizsaison sollte eine Reinigung des **Katalysators (12)** erfolgen.

- Um den **Katalysator (12)** zu reinigen, müssen zunächst die Vemiculite-Heizgasumlenkungen aus dem Feuerraum entnommen werden (➔ Kapitel „**11.5 „Ein- / Ausbau Katalysator“**).

**HINWEIS:**
**Gefahr von Beschädigungen**

Heizgasumlenkungen nicht auf Gussboden fallen lassen - Bruchgefahr!

- Entnehmen Sie den **Katalysator (12)** und reinigen Sie ihn sorgfältig, aber **vorsichtig (Bruchgefahr!)** mit einem **weichen Besen** bzw. **Pinsel**.

Ein gefühlvolles Ausblasen des **Katalysators (12)** im Freien mit Druckluft aus **nicht zu geringer Entfernung** ist ebenfalls möglich.

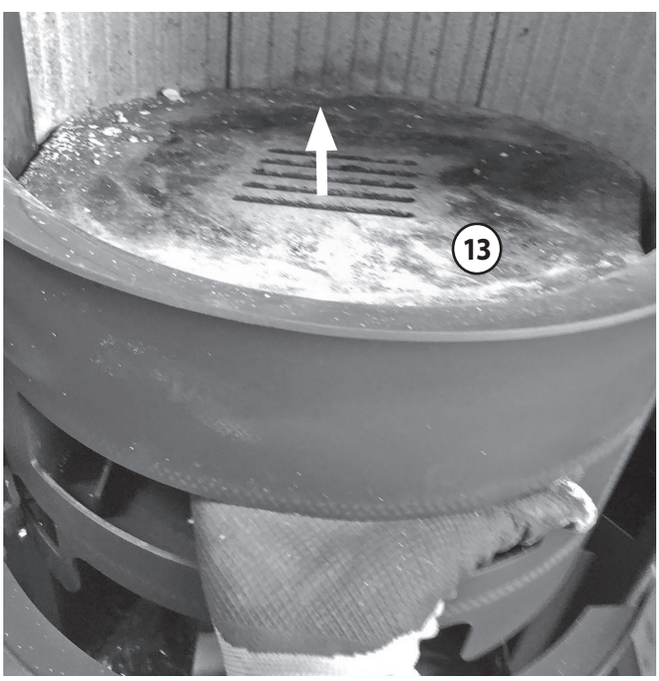
## 11.7 Feuerraumauskleidung demontieren

Zur leichteren Reinigung der Abgaswege können die Bauteile der Heizgasumlenkung entnommen werden (➔ Kapitel „**11.5 „Ein- / Ausbau Katalysator“**).

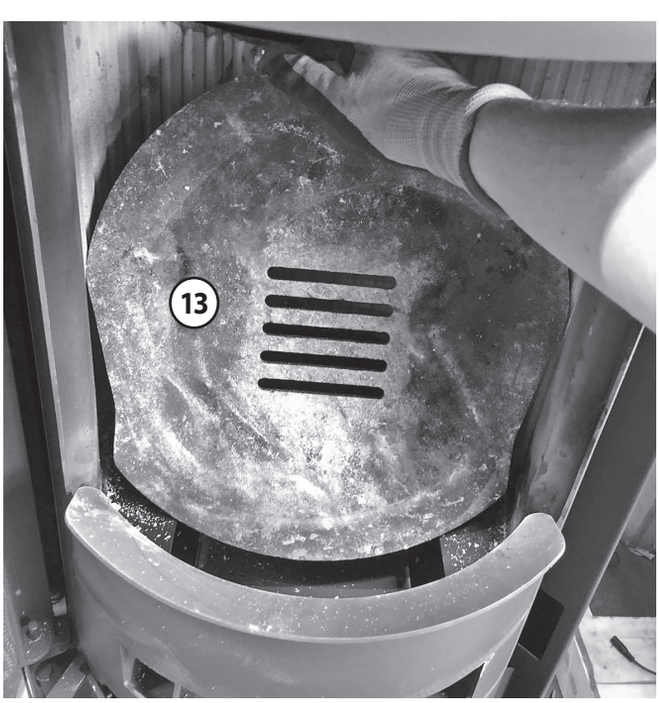
**HINWEIS:**
Heizgasumlenkungen nicht auf Gussboden fallen lassen - Bruchgefahr!

Nach der Entnahme der Heizgasunlenkungen:

- **Aschenkasten (6)** entfernen, durch das freigewordene Aschenkastenfach greifen, um den **Gussboden (13)** etwas anzuheben.

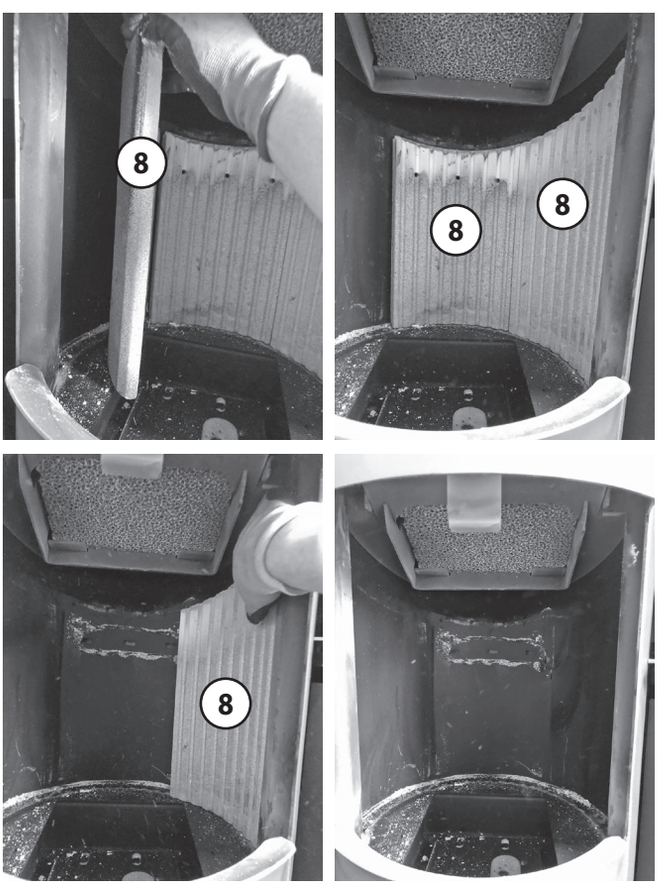



- **Gussboden (13)** anschließend hinten anheben und aufrichten.



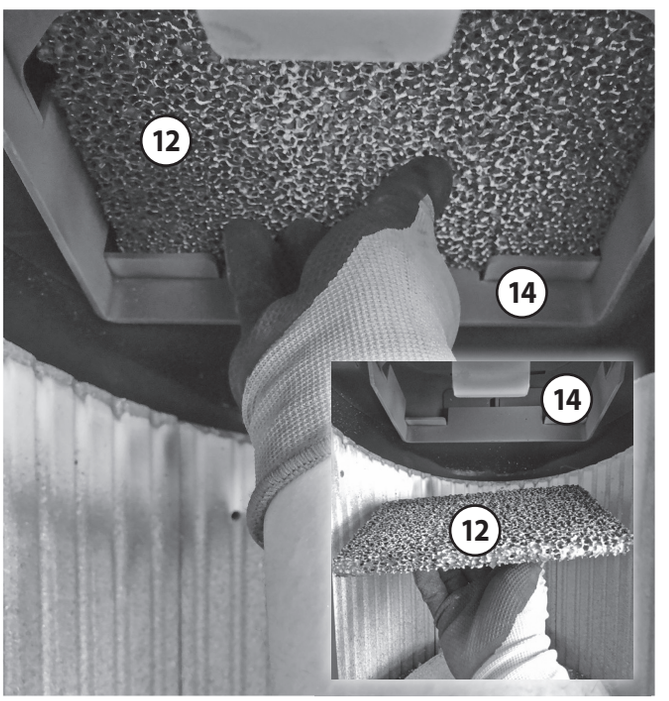
▶ **Gussboden (13)** um die Hochachse drehen und aus dem Feuerraum entnehmen.

▶ Die 3 Elemente der **Feuerraumauskleidung (8)** aus Vermiculite nacheinander aus dem Feuerraum entnehmen..

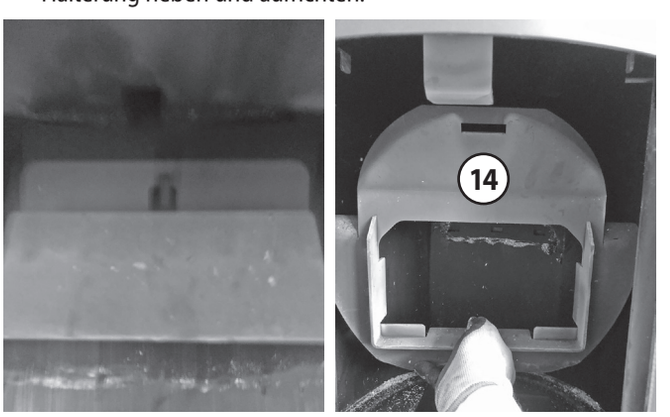



Über den Heizgasumlenkungen befindet sich der, von den Halteblechen der **Katalysator-Umlenkung (14)** getragene, **Katalysator (12)**.

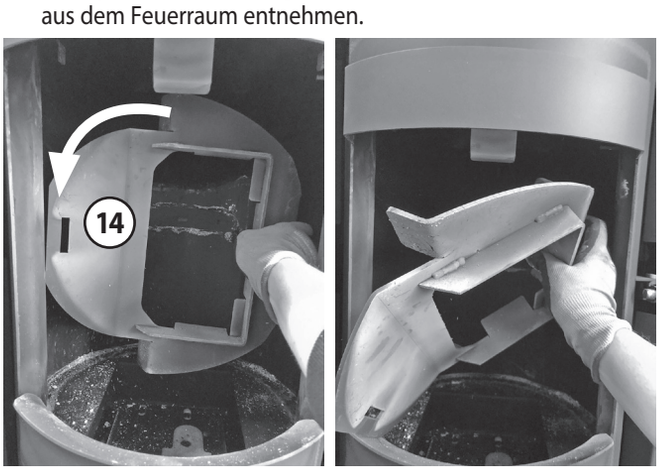
▶ **Katalysator (12)** hinten anheben und so weit zurückschieben, bis es möglich wird, ihn vorne, am vorderen Halteblech vorbei, abzusenken und anschließend zu entnehmen.




▶ **Katalysator-Umlenkung (14)** hinten greifen und aus der Halterung heben und aufrichten.

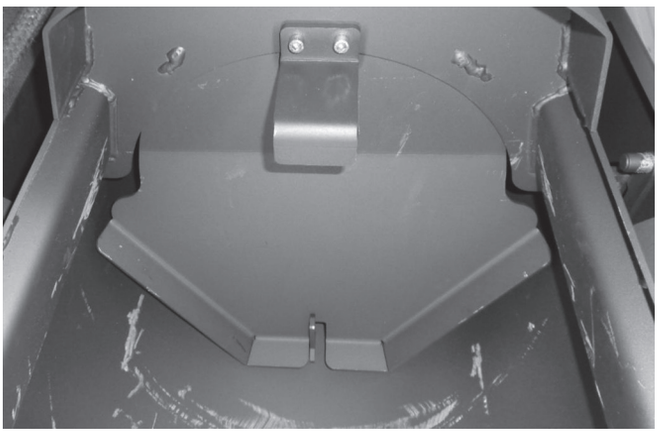



▶ **Katalysator-Umlenkung (14)** um 90° nach kinks drehen und aus dem Feuerraum entnehmen.



Über der eben ausgebauten **Katalysator-Umlenkung (14)** befindet sich eine Heizgasumlenkung aus Blech.

▶ Diese leicht anheben und nach vorne ziehen.
Sie kann anschließend über die hintere Auflagelasche hinweggeschwenkt und entnommen werden.



Die entnommenen Bauteile in der Übersicht:

Das Wiedereinsetzen der **Feuerraumauskleidung (8)** erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Achten Sie bei dem mittleren Element der **Feuerraumauskleidung (8)** auf die korrekte Positionierung der Tertiärluftlöcher.

An Vermiculiteplatten können im Heizbetrieb oberflächliche Risse entstehen. Diese Risse sind unbedenklich. Erst wenn der darunterliegende Metallkorpus freiliegt, muss ein Austausch erfolgen. Die **Feuerraumauskleidung (8)** unterliegt nicht der Werksgarantie.

| Fehlerbeschreibung | Mögliche Ursache | Ursachen-Check | Lösung |
|---|---|---|---|
| **Beim Anzünden des kalten Ofens stauen sich Abgase und gelangen teilweise in den Aufstellungsraum. Späterer Abbrand ist in Ordnung.** | Förderdruck ist bei kaltem Gerät zu gering (je höher die Abgasstemperatur, um so größer der Förderdruck). | ▶ Möglichst viel Anheizholz verwenden, um kurzfristig eine hohe Abgastemperatur zu erzeugen. | ▶ Anlaufstrecke (vertikales Rauchrohr) installieren.<br>▶ Schornstein berechnen lassen und ggf. optimieren. |
| | Außentemperatur in der Übergangszeit zu hoch, „Sonne scheint auf den Schornsteinkopf“. | ▶ Abbrand bei kälteren Außentemperaturen OK. | ▶ In der Übergangszeit viel Anheizholz verwenden, ggf. Lockfeuer im Schornsteinfuß erzeugen. |
| **Feuer brennt nicht richtig, Scheibe verrußt langsam.** | Zu wenig Holz aufgelegt. | ▶ Brennstoffmenge erhöhen. | ▶ Brennstoffmenge gemäß Bedienungsanleitung wählen. |
| | Holzscheite zu dick oder zu kurz. | ▶ Unterarmdicke Scheite (25-33 cm lang) und mehr Kleinholz beim Anzünden auflegen. | ▶ Holzscheite kleiner hacken. |
| | Holzfeuchte zu hoch. | ▶ Probebetrieb mit Kaminholz aus dem Baumarkt. | ▶ Holz mindestens 2 Jahre an luftigem, trockenen Ort lagern. |
| | Schieber und Drosselklappe nicht richtig geöffnet. | ▶ Schieberstellungen ändern. | ▶ In Bedienungsanleitung lesen, welcher Schieber wie öffnet.<br>▶ Familienmitglieder „schulen“, eventuell Schieber beschriften. |
| | Förderdruck zu gering. | ▶ Förderdruck messen lassen. | ▶ Schornstein berechnen lassen und ggf. optimieren. |
| | Rußablagerungen im Rauchrohr. | Hat sich der Förderdruck während der letzten Wochen immer weiter verschlechtert? | ▶ Rauchrohre regelmäßig reinigen;<br>▶ Rauchrohre möglichst nicht waagerecht führen. |
| **Feuer brennt zu schnell ab.** | Förderdruck zu hoch. | ▶ Schornstein-Revisionsklappe im Keller öffnen, um probeweise den Förderdruck zu verringern. | ▶ Schieberstellung in Anleitung nachlesen.<br>▶ Drosselklappe einbauen.<br>▶ Wenn möglich: Nebenluftvorrichtung vorsehen. |
| | Türdichtung defekt. | ▶ Bei kaltem Gerät: Ein Blatt Papier zwischen Gerätekorpus und Feuerraumtür klemmen. Das Blatt darf nicht durchrutschen. | ▶ Dichtung erneuern. |
| **Feuerraum-auskleidung gerissen.** | Stoßbelastung beim Auflegen von Feuerholz. | Normaler Verschleiß. | Risse sind zunächst unbedenklich. Erst wenn der Ofenkorpus freizuliegen droht, muss die betroffene Platte getauscht werden.<br>**Achtung:** Nur Original Ersatzteile verwenden. Andere Ersatzteile können die Wärmeabgabe des Gerätes verändern und zu Überhitzung der umgebenden Wände und Einrichtungsgegenständen führen. |
| **Feuerraum-auskleidung versandet.** | Reibung durch Holz oder Abgasmassenstrom. | Normaler Verschleiß. | Eine anfängliche Versandung ist unbedenklich. Erst wenn Ofenkorpus frei zu liegen droht, muss die betroffene Platte getauscht werden. |

| Fehlerbeschreibung | Mögliche Ursache | Ursachen-Check | Lösung |
|---|---|---|---|
| **Verzunderungen am Blechkorpus im Feuerraum.** | Aufgabemenge zu groß, dadurch zu hohe Brenntemperatur. | ▶ Üblicherweise aufgegebene Menge wiegen und prüfen, ob entsprechend der Bedienungsanleitung zulässig | ▶ Brennstoffmenge gemäß Bedienungsanleitung wählen. Luftschieberstellungen beachten. |
| | Förderdruck zu hoch, dadurch zu hohe Brenntemperatur. | ▶ Schornstein berechnen lassen. | ▶ Drosselklappe einbauen.<br>▶ Wenn möglich: Nebenluftvorrichtung vorsehen. |
| **Ofen „pfeift".** | Förderdruck zu hoch. | ▶ Schornstein-Revisionsklappe im Keller öffnen, um probeweise den Förderdruck zu verringern. | ▶ Drosselklappe einbauen.<br>▶ Wenn möglich: Nebenluftvorrichtung vorsehen. |
| | Verwirbelungen an Sekundär- bzw. Tertiärluftbohrungen im Feuerraum durch hohen Förderdruck. | ▶ Bohrungen probeweise verstopfen; z.B. Schrauben einstecken. | ▶ Förderdruck verringern.<br>▶ Anfasen/Ansenken der Tertiärluft-Bohrungen oft problemlösend. |
| **Ofen „knackt".** | Feuerraumtemperatur zu hoch. | ▶ Mit kleinerer Brennstoffmenge heizen. | ▶ Brennstoffmenge und Luftschieberstellung gemäß der Bedienungsanleitung wählen. |
| **Ofen „tickt".** | Materialausdehnung in Abhängigkeit von der Feuerraumtemperatur. | Normales Ausdehnungsgeräusch. | ▶ Brennstoffmenge und Luftschieberstellung gemäß der Bedienungsanleitung wählen |
| **Ofen „knallt".** | Verspannungen in den Strahlungsschutzblechen. | Auftreten nur während Aufheizen oder Abkühlen. | ▶ Wenn möglich: Strahlungsschutzbleche verklemmen oder nachbiegen. |
| **Ofen riecht im Betrieb „nach Chemie".** | Geräte- bzw. Rauchrohr-Lackierung noch nicht eingebrannt. | ▶ Das Gerät mit erhöhter Brennstoffmenge betreiben. | ▶ Geräte- bzw. Rauchrohr-Lackierung einbrennen (➔ 9.2 Erstinbetriebnahme). |

| | Fehler | Risiko | Allgemein (G) Normaler Betrieb (N) Außergewöhnliche Bedingungen (A) | Schutzziel Sicherheitsgrad | Kriterien zur Beachtung und Überprüfung | Bemerkung zu möglichen Lösungsansätzen |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **1** | Scheibenverschmutzung | Luftschieber klemmt/ kann nicht mehr bewegt werden --> Zu wenig Luft wird dem Abbrand zugeführt und das Feuer brennt unsauber/ Scheibenspühlung funktioniert nicht mehr | A | ***(F0X --> Bestimtme Temp./dt Wurde nicht eingehalten):*** Regelung erkennt nicht ordnugsgemäßes Verhalten und löst Fehlermeldung aus; Endpunktsensor löst nicht aus | Luftschiebermechanik vor Abbrand auf ordentliche Funktion prüfen (z.B. über App) | Während des Abbrandes Luftschieber mit der Hand bewegen, um evtl. Verkeilungen zu lösen |
| **2** | | Zahnrad/ Zahnsegmet greifen nicht mehr | A | ***(F0X --> Bestimtme Temp./dt Wurde nicht eingehalten):*** Regelung erkennt nicht ordnugsgemäßes Verhalten und löst Fehlermeldung aus; Endpunktsensor löst nicht aus | Motor über App bewegen lassen und prüfen, ob sich der Schieber ohne Geräusche mitbewegt | Motorposition justieren; ggf. Zahnrad oder -segment austauschen |
| **3** | | Katalysator verstopft/ stark verschmutzt | A | ***(F0X --> Bestimtme Temp./dt Wurde nicht eingehalten):*** Regelung erkennt nicht ordnugsgemäßes Verhalten und löst Fehlermeldung aus; Endpunktsensor löst nicht aus | Regelmäßig Katalysator reinigen (nach X Betriebsstunden) | Katalysator reinigen |
| **4** | | Motor defekt | A | ***(F0X --> Bestimtme Temp./dt Wurde nicht eingehalten):*** Regelung erkennt nicht ordnugsgemäßes Verhalten und löst Fehlermeldung aus; Endpunktsensor löst nicht aus | Motor über App bewegen lassen | Motor austauschen |
| **5** | | Platine defekt --> Regelung defekt | A | Wenn Platine defekt ist, sollte der ESP nicht funktionieren --> keine Verbindung von App zu Regelung. Auch sollte die LED nicht leuchten. | | Platine austauschen |
| **6** | | Verkabelung defekt/ beschädigt | A | ***(F0X --> Bestimtme Temp./dt Wurde nicht eingehalten):*** Regelung erkennt nicht ordnugsgemäßes Verhalten und löst Fehlermeldung aus; Endpunktsensor löst nicht aus | LED und Motor, sowie Fühler vor Beginn des Abbrands über App überprüfen | Verkabelung austauschen |
| **7** | | Software-Bug/ Daten falsch interpretiert | A | Regelmäßige Softwareupdates | | Fehler muss durch Software-Update behoben werden |
| **8** | | Benutzer beinflusst manuel die Luftzufuhr zum Nachteil der Regelung | N | Die Regelung muss den Eingriff erkennen und dem entgegenwirken | | |
| **9** | | Holzsorte/ Feuchte/ Menge/ Beschaffenheit entsprechen nicht den Vorgaben | G | in der BDA darauf hinweissen, dass der korrekte Brennstoff und die entsprechende Menge verwendet werden soll | | den korrekten Brennstoff verwenden |
| **10** | | Bei nicht optimalen Schornsteinbedingungen (durch Wetter oder Jahreszeit/ Luftdruck) bekommt der Ofen nicht genug Luft und die Scheibe wird daraufhin verschmutzt | G | ***(F0X --> Bestimtme Temp./dt Wurde nicht eingehalten):*** Regelung erkennt nicht ordnugsgemäßes Verhalten und löst Fehlermeldung aus | In der Anleitung darauf hinweisen, dass bei bestimmten Vorraussetzungen der Schornstein nicht vollständig arbeitet (vor allem beim Anzünden). Auch darauf hinweisen, dass dies zu dem beschriebenem Fehler führt, | |
| **11** | | Schornstein verstopft | A | ***(F0X --> Bestimtme Temp./dt Wurde nicht eingehalten):*** Regelung erkennt nicht ordnugsgemäßes Verhalten und löst Fehlermeldung aus | | |
| **12** | viel Qualm steigt aus dem Ofen aus, nachdem die Tür geöffnet wurde | dem Feuer wird nicht genug Luft zugeführt --> Flamme wird erstickt **(kann durch Fehler 1-11 ausgelöst werden)** | G, N, A | vgl. entsprechenden Fehler | vgl. entsprechenden Fehler | vgl. entsprechenden Fehler |
| **13** | | Nachlegemeldung kommt nicht zum richtigen Zeitpunkt | G, N, A | vgl. Fehler **7, 8, 9, 10**, 11 | vgl. Fehler **7, 8, 9, 10**, 11 | vgl. Fehler **7, 8, 9, 10**, 11 |
| **14** | | Tür während des Abbrandes geöffnet/ Tür zu früh geöffnet | A | Türöffnung wird erkannt + keine Nachlegemeldung = Fehlermeldung, die Benutzer auf korrektes Verhalten hinweist | Tür nicht während des Abbrands öffnen | In Anleitung darauf hinweisen, dass Tür nur zum Starten des Abbrandes oder zum Nachlegen geöffnet werden darft |
| **15** | Holz überzündet nicht | Türöffnung nicht erkannt | G | | | |
| **16** | | Luftschieber öffnet nicht (vgl. **Fehler 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7**) | G, N, A | ***(F0X --> Bestimtme Temp./dt Wurde nicht eingehalten):*** Regelung erkennt nicht ordnugsgemäßes Verhalten und löst Fehlermeldung aus; Endpunktsensor löst nicht aus | (vgl. Fehler 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7) | (vgl. Fehler 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7) |
| **17** | | Türöffnung nicht erkannt | N | benötigte Temp. Diff. Wurde nicht erreicht | | |
| **18** | | Türöffnung nicht erkannt, da der Benutzer "zu schnell" nachgelegt hat | N | benötigte Temp. Diff. Wurde nicht erreicht | | In der Anleitung darauf hinweisen, dass ein Handschuh aufgrund des Hitzeschutzes benötigt wird --> sensibilisiert, nicht zu hektisch nachzulegen |
| **19** | | Glutbett zu hoch | A | Nutzer vor Anzünden in der App darauf hinweisen | | Brennkammer vor Beginn von Rückständen reinigen |
| **20** | | zu früh Nachlegen | A | Nachlegemeldung noch nicht ausgelöst | | Regelung öffnet Luft trotzdem --> Holz sollte überzünden |
| | | zu spät Nachlegen | A | Nachlegefenster vorüber | | Nur nachlegen, wenn es auch von der Software empfohlen wird |
| | | Holz (vgl. **Fehler 9**) | N | (vgl. Fehler 9) | (vgl. Fehler 9) | (vgl. Fehler 9) |
| **21** | | Explosionsgefahr | A | Explosive Gasmenge vermeiden; Sicherstellen, dass ein Gerät eine Explosion überstehen kann oder dass der Schaden am Gerät keine Gefährdung verursachen kann | | |
| **22** | Flamme erstickt nach Zünden | Luftschieber öffnet nicht (vgl. **Fehler 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7**) | G, N, A | ***(F0X --> Bestimtme Temp./dt Wurde nicht eingehalten):*** Regelung erkennt nicht ordnugsgemäßes Verhalten und löst Fehlermeldung aus; Endpunktsensor löst nicht aus | (vgl. Fehler 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7) | (vgl. Fehler 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7) |
| **23** | | Nicht genügend Förderdruck (vgl. **Fehler 10, 11**) | G, A | (vgl. Fehler 10, 11) | (vgl. Fehler 10, 11) | (vgl. Fehler 10, 11) |
| **24** | | Nachlegen (vgl. **Fehler 20, 21**) | A | (vgl. Fehler 20, 21) | (vgl. Fehler 20, 21) | (vgl. Fehler 20, 21) |
| | | Holz (vgl. **Fehler 9**) | G | (vgl. Fehler 9) | (vgl. Fehler 9) | (vgl. Fehler 9) |
| **25** | | Explosionsgefahr | | | | |
| **26** | Übertemperatur | falsche Menge oder Art von Brennstoff verwendet | A | Temperatur-Obergrenze wurde überschritten; Fehelrmeldung wird ausgelöst | Langfristig: Verzunderungsschäden an der Feuerraumauskleidung, an Heizgasumlenkungen und am Ofen | den korrekten Brennstoff und die korrekte Menge verwenden |
| **27** | | Fehlfunktion der Luftzufuhr (vgl. **Fehler 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7**) | A | (vgl. Fehler 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7) | Langfristig: Verzunderungsschäden an der Feuerraumauskleidung, an Heizgasumlenkungen und am Ofen | (vgl. Fehler 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7) |

## 14. Kundendienst

**Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,**

Unsere Geräte bieten Ihnen ausgereifte und zuverlässige Technik, Funktionalität und ansprechendes Design.

Sollten Sie trotz unserer sorgfältigen Qualitätskontrolle einmal etwas zu beanstanden haben, so wenden Sie sich bitte an unseren zentralen Kundendienst, hier wird man Ihnen gerne behilflich sein.

Besuchen Sie unsere Serviceseiten im Internet unter
**https://oranier.com/heiztechnik/service/**

Im Bereich *„Support“* beantworten wir häufig gestellte Fragen (FAQ), vermitteln Fachwissen in unserem Lexikon und geben Hilfestellung im Bereich *„Tutorials“*.

Im *„Download“*-Bereich finden Sie alle wichtigen Dokumente zu Ihrem Gerät.

Wenn Sie eine Beanstandung haben, wählen Sie den Bereich *„Kundendienst“*.
Um Ihre Beanstandung bearbeiten zu können, benötigen wir folgende Informationen:

- **Typ und Seriennummer des Gerätes**
- **Fertigungsnummer / Datum des Prüfstempels**
- **Korpusfarbe und Verkleidungsvariante des Gerätes** (siehe Rückseite dieser Bedienungsanleitung)
- **Kaufdatum**
- **Ein Foto von der Rückseite der Bedienungsanleitung oder vom Typenschild**
- **Ein Foto vom Fehler**

Mit diesen Informationen können wir Ihr Anliegen besonders effizient bearbeiten!

Wenn Sie für Ihr Gerät ein Ersatzteil benötigen, können Sie uns aber auch gerne eine E-Mail an

**ersatzteil-ht@oranier.com**

senden.
Nennen Sie uns darin Ihren Ersatzteilwunsch, sowie die oben aufgeführten Informationen zu Ihrem Gerät, damit wir das korrekte Ersatzteil für Ihr Gerät bestimmen und Ihnen so schnell wie möglich zusenden können.

**Vielen Dank!**

**JUSTUS GmbH**
**Oranier Straße 1 · 35708 Haiger / Sechshelden**

Kundendienst/Ersatzteile:
E-Mail Kundendienst: kundendienst-ht@oranier.com
E-Mail Ersatzteile: ersatzteil-ht@oranier.com

**Österreich:**

**ORANIER Heiz- und Kochtechnik GmbH**
**Blütenstraße 15/4 · 4040 Linz**

E-Mail Vertrieb: vertrieb-ht@oranier.com

Kundenservice/Ersatzteile:
E-Mail Kundenservice: kundendienst-ht@oranier.com
E-Mail Ersatzteile: ersatzteil-ht@oranier.com

**Schweiz:**

**ORANIER Heiz- und Kochtechnik GmbH**
**Hartbertstrasse 1 · 7000 Chur**

E-Mail: export@oranier.com

**Bitte beachten Sie:**
Geben Sie bei Ersatzteilbestellungen und eventuellen Kundendienstfällen immer die Nummer für Ihre Verkleidungsvariante (Korpusfarbe / Verkleidung) mit an.

Markieren Sie am besten gleich jetzt die jeweilige Variante Ihres neuen Kaminofens im dafür vorbereiteten Kreisfeld in der Tabelle auf der Rückseite dieser Bedienungsanleitung. **Vielen Dank!**

## 15. JUSTUS-Werksgarantie

**1.** Die Justus GmbH garantiert dem Garantienehmer die einwandfreie Funktion und Qualität ihrer Geräte durch kostenlose Behebung der Mängel, die innerhalb der Garantiezeit nachweislich auf Fertigungs- und Materialfehler zurückzuführen sind.
Den Nachweis trägt der Garantienehmer.
Die Justus Werksgarantie beträgt 24 Monate und beginnt mit Übergabe des Gerätes, die durch Rechnung oder Lieferschein nachzuweisen ist.
Leistungen aus der Werksgarantie erfolgen unabhängig von gesetzlichen Pflichten des Händlers gegenüber dem Endabnehmer.

**2. Voraussetzung für Garantieansprüche**

**a)** Einbau, Einstellung und Inbetriebnahme der Geräte durch einen Fachbetrieb gemäß den anerkannten technischen Regeln und den Vorgaben von Justus;

**b)** Durchführung aller notwendiger Wartungsarbeiten gemäß den Vorgaben von Justus, von einem entsprechend geschulten Fachunternehmen, Techniker, Service-Partner oder von Justus;

**c)** Inspektion, Wartung und Ersatz der Verschleißteile seit der Inbetriebnahme nach den Vorgaben von Justus;

**d)** bei Pelletöfen darf das maximale Wartungsintervall von 12 Monaten oder 1500 Betriebsstunden nicht überschritten werden;

**e)** bei Pelletöfen muss eine ordnungsgemäße Dokumentation der vorgenommenen Wartungsarbeiten im Serviceheft erfolgt sein;

**f)** ausschließliche Verwendung von Justus Original-Ersatzteilen und Original-Zubehör oder Ersatzteilen / Zubehör in Erstausrüster-Qualität. Den Nachweis ausreichender Qualität von Drittherstellerteilen trägt der Garantienehmer;

**g)** Standort und Verwendung der Geräte in Deutschland, Österreich oder der Schweiz. Für alle übrigen Länder gelten gesonderte Bedingungen der jeweiligen Ländergesellschaften.

**3.** Von der Garantie ausgenommen sind Mängel und Schäden durch / an

**a)** fehlerhafte Planung und Nichtbeachtung der Montage-, Bedienungs- und Serviceanleitungen;

**b)** Nichteinhaltung der Wartungsintervalle / des Wartungsplans;

**c)** Verwendung ungeeigneter Betriebsmittel und Brennstoffe;

**d)** unsachgemäße Änderungen und Teile fremder Herkunft;

**e)** betriebsfremde äußere Einflüsse, insbesondere bei Transport, Lagerung, Aufstellung und Benutzung;

**f)** Verschleißteilen (z.B. Elektroden, Filter, Dichtungen, Batterien usw.), die nicht wie vorgegeben ersetzt wurden;

**g)** Haarrissbildung bei Verkleidungselementen und Feuerraumauskleidungen;

**h)** Verschleiß der feuerberührten Teile, insbesondere der Brennraumauskleidung, der Dichtungen sowie der entsprechenden Stahl- und Gussteile;

**i)** Pyrolyseprodukte die Raumverschmutzungen verursachen (Fogging);

**4.** Die Behebung der von der Justus GmbH als garantiepflichtig anerkannten Mängel erfolgt in der Weise, dass die Justus GmbH die mangelhaften Teile nach eigener Wahl instand setzt oder durch einwandfreie Teile ersetzt. Über Ort, Art und Umfang der durchzuführenden Reparatur oder über einen Austausch des Gerätes entscheidet der Justus Kundendienst.

**5.** Ausgewechselte Teile und ausgetauschte Geräte gehen in das Eigentum der Justus GmbH über.

**6.** Durch Inanspruchnahme der Werksgarantie verlängert sich die Garantiezeit weder für das beanstandete Gerät, noch für neu eingebaute Teile.

**7.** Ist die Beseitigung eines Mangels weder von der gesetzlichen Gewährleistung, noch dieser Garantie gedeckt, hat der Garantienehmer für die Kosten der Instandsetzung sowie notwendiger Ersatzteile aufzukommen.

**8.** Zur Reparatur anstehende Geräte sind so zugänglich zu machen, dass keine Beschädigungen an Möbelns, Bodenbelag etc. entstehen können. Sind vor technischer Prüfung Reinigungsarbeiten –beispielsweise an Rauchgaszügen- durch den Kundendienst aufgrund nicht ordnungsgemäß und/oder planmäßig durchgeführter Reinigung nötig, hat der Garantienehmer die dadurch anfallenden Kosten zu tragen.

**9.** Der Garantieanspruch muss in der Garantiezeit innerhalb eines Monats nach Kenntnis bei der Justus GmbH geltend gemacht werden.
Emaille und Lackschäden müssen innerhalb von 2 Wochen nach Übergabe des Gerätes bei der Justus GmbH angezeigt werden.

**10.** Im Garantiefall muss der Garantienehmer folgendes nachweisen:

**a)** Seriennummer und Fertigungsnummer des Gerätes

**b)** Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Ziffer 2

**c)** Vorliegen des Kaufbeleges

**11. Ausschluss weiterer Ansprüche**
Die JUSTUS-Werksgarantie ist eine freiwillige, unentgeltliche Leistung und erstreckt sich auf die Instandsetzung des defekten Gerätes bzw. defekter Teile. Über diese Garantiebedingungen hinausgehende Ansprüche, ausgenommen gesetzlicher Gewährleistungsansprüche, bestehen nicht.

**12.** Zuständig für alle Streitigkeiten aus dieser und im Zusammenhang mit dieser Garantie sind das Amtsgericht Biedenkopf oder das Landgericht Marburg. Es gilt ausschließlich deutsches Recht.

**JUSTUS GmbH**
**Oranier Straße 1**
**35708 Haiger / Sechshelden**

## 16. Zulassungen

Diese Feuerstätte darf nicht verändert werden! Der Erwerber und Betreiber dieses Gerätes ist verpflichtet, sich an Hand dieser Anleitung über die richtige Handhabung zu informieren.

Unsere Gewähr für eine einwandfreie Funktion erlischt, wenn die hier genannten Richtlinien und Anweisungen der Bedienungsanleitung nicht beachtet werden.

Wir danken für Ihr Verständnis!

Wirkungsgrad und Emissionswerte entnehmen Sie bitte der in dieser Anleitung enthaltenen CE-Kennzeichnung.

Typgeprüft nach EN 16510
Typ BE
Bauart 1

## 16.1 Einzuhaltende Richtlinien und Normen:

| | |
|---|---|
| EN 12828 | Heizungssysteme in Gebäuden |
| DIN 13384 | Wärme- und strömungstechnische Berechnungsverfahren für Abgasanlagen |
| EN 13063-3 | Abgasanlagen - System-Abgasanlagen mit Keramik-Innenrohren - Teil 3: Anforderungen und Prüfungen für Luft-Abgasleitungen |
| EN 14989-2 | Abgasanlagen - Anforderungen und Prüfverfahren für Metall-Abgasanlagen und materialunabhängige Luftleitungen für raumluftunabhängige Anlagen - Teil 2: Abgas- und Luftleitungen für raumluftunabhängige Feuerstätten; Deutsche Fassung EN 14989-2:2007 |
| DIN 18160 | Hausschornsteine, Anforderungen, Planung u. Ausführung |
| VDI 2035 | Verhütung von Schäden durch Korrosion und Steinbildung in WW-Heizungsanlagen (nur für wasserführende Geräte) |
| 1. BImSchV | Verordnung über Kleinfeuerungsanlagen |
| FeuVo | Feuerungsverordnung |
| Heizraumrichtlinien | |
| Landesbauordnung | |
| Falls erforderlich: | Elektrische Anschlüsse müssen vom Elektro-Fachbetrieb nach VDE durchgeführt werden |
| EN 16510-1/EN 16510-2-1 | Häusliche Feuerstätten für feste Brennstoffe |
| Teil 1: | Allgemeine Anforderungen und Prüfverfahren |
| Teil 2-1: | Raumheizer |
| DIN 18843-1 | Häusliche Feuerstätten für feste Brennstoffe<br>- Verbrennungslufteinrichtungen<br>- Steuerungen und Regelungen fur Einzelraumfeuerstätten<br>- Teil 1: Elektrisch betriebene, temperaturgeführte Verbrennungslufteinrichtungen |

JUSTUS

**LEISTUNGSERKLÄRUNG**
*DECLARATION OF PERFORMANCE (DoP)*
*DECLARATION DE PERFORMANCES*

**Gemäß Anhang III der Verordnung (EU) Nr. 305/2011 (Bauproduktenverordnung)**
*According to Regulation (EU) No. 305/2011*
*En accord avec le règlement des produits de construction (EU) N° 305/2011*

**Für das Produkt: Faro I C**
*For the product: Faro I C*
*Pour le produit: Faro I C*

**Nr. 5699C01**

1. **Eindeutiger Kenncode des Produkttyps:**
*Unique identification code of the product-type:*
*Code identification du produit:*

**Faro I C**
*Faro I C*
*Faro I C*

**5699C A01**

2. **Vom Hersteller vorgesehener Verwendungszweck oder vorgesehene Verwendungszwecke des Bauprodukts gemäß der anwendbaren harmonisierten technischen Spezifikation:**
*From the Manufacturer 's intended use or intended use of the product construction according to the applicable harmonized technical specification:*
*Usage prévu du produit de construction, conformément à la spécification technique harmonisée applicable, comme prévu par le fabricant:*

**Raumheizung in Wohngebäuden**
*Space heating in residential buildings*
*Chauffage domestique dans les bâtiments résidentiels*

3. **Name, eingetragener Handelsname oder eingetragene Marke und Kontaktanschrift des Herstellers gemäß Artikel 11, Absatz 5:**
*Name, registered trade name or registered trade mark and contact address of the Manufacturer in accordance with Article 11, paragraph 5:*
*Nom, raison sociale ou marque déposée et adresse de contact du fabricant, conformément à l'article 11.5:*

**JUSTUS GmbH**
**Oranier Straße 1**
**35708 Haiger**
**Werk 10**

4. **Name und Kontaktanschrift des Bevollmächtigten, der mit den Aufgaben gemäß Artikel 12, Absatz 2 beauftragt ist:**
*Name and contact address of the authorized representative responsible for carrying out the tasks referred to in Article 12 (2):*
*Nom et adresse de contact du mandataire article 12.2:*

**nicht zutreffend**
*not applicable*
*non applicable*

5. **System oder Systeme zur Bewertung und Überprüfung der Leistungsbeständigkeit des Bauprodukts gemäß Anhang V:**
*System(s) of assessment and verificati-on of constancy of performance of the construction product:*
*Système d'évaluation et de vérification de la constance d. performances du produit de construction, conformément à l'annexe V du règlement:*

**System 3**
*System 3*
*Système 3*

6. **Im Falle der Leistungserklärung, die ein Bauprodukt betrifft, das von einer harmonisierten Norm erfasst wird:**
*In the case of the declaration performance, concerning a construction product covered by a harmonized standard:*
*Cas de déclaration des performances concernant un produit de construction couvert par une norme harmonisée:*

**Notifizierte Prüfstelle: NB – 1015 (SZU)/ Prüfberichtsnr. 30-17455/7/T**
*Notified body: NB – 1015 (SZU)/ Prüfberichtsnr. 30-17455/7/T*
*Organisme notifié: NB – 1015 (SZU)/ Prüfberichtsnr. 30-17455/7/T*

7. **Harmonisierte technische Spezifikation**
*Harmonized technical specification*
*Performances déclarées*

**EN 16510-1:2023/ EN 16510-2-1:2023 / DIN 18843-1:2021**

8. **Wesentliche Merkmale**
*Main features/ Caractéristiques principales*

| | | |
|---|---|---|
| **Tragfähigkeit**/ *Load bearing capacity/ Résistance mécanique à la charge* | | **0 kg** |
| **Schutz brennbarer Werkstoffe/**<br>*Protection of combustible materials/*<br>*Protection des matériaux combustibles* | **Mindestabstände zu brennbaren Materialien/**<br>*Minimum distance to combustibles/*<br>*Distances minimales pour matériaux inflammableux*<br>**Abstand unter der Feuerstätte**<br>**Abstand am Fußboden nach vorne**<br>**Abstand zur Decke**<br>**Abstand zur Rückwand**<br>**Abstand zur Seitenwand**<br>**Abstand zur Seitenwand im Strahlungsbereich**<br>**Abstand zu angrenzenden brennbaren Materialien**<br>**Materialtyp und Materialstärke der Wärmedämmung** | <br><br><br>$d_B$ = 0 mm<br>$d_F$ = 0 mm<br>$d_C$ = 750 mm<br>$d_R$ = 200 mm<br>$d_S$ = 200 mm<br>$d_L$ = 600 mm<br>$d_P$ = 800 mm<br>NPD |
| **Emissionen bei Nennwärmeleistung -Scheitholz-**<br>*Emissions at nominal heat output -wood logs-*<br>*Émissions à la puissance nominale -bois-* | CO<br>NOx<br>OGC<br>PM | 1000 mg/m³<br>148 mg/m³<br>100 mg/m³<br>25 mg/m³ |
| **Emissionen bei Nennwärmeleistung -Braunkohlenbriketts-**<br>*Emissions at nominal heat output -lignite briquettes-*<br>*Émissions à la puissance nominale -briquette lignite-* | CO<br>NOx<br>OGC<br>PM | NPD<br>NPD<br>NPD<br>NPD |
| **Emissionen bei Teillast-Wärmeleistung -Scheitholz-**<br>*Emissions at part load heat output -woos logs-*<br>*Émissions à la puissance partielle -bois-* | CO<br>NOx<br>OGC<br>PM | 1420 mg/m³<br>200 mg/m³<br>142 mg/m³<br>42 mg/m³ |
| **Emissionen bei Teillast-Wärmeleistung -Braunkohlenbriketts-**<br>*Emissions at part load heat output -lignite briquettes-*<br>*Émissions à la puissance partielle -briquette lignite-* | CO<br>NOx<br>OGC<br>PM | NPD<br>NPD<br>NPD<br>NPD |
| **Daten zur Installation an einen Schornstein bei NWL -Scheitholz-**<br>*Data for installation on a chimney at nominal heat output -wood logs-*<br>*Données pour l'installation sur une cheminée à la p. n. -bois-* | **Temperatur am Abgasstutzen**<br>**Mindestförderdruck**<br>**Abgasmassenstrom** | 272 °C<br>12 Pa<br>4,4 g/s |
| **Daten zur Installation an e. Schornstein bei NWL -Braunkohlenb.-**<br>*Data for install. on a chimney at nominal heat output -Lignite briquettes-*<br>*Données pour l'installation sur une cheminée à la p. n -briquette lignite-* | **Temperatur am Abgasstutzen**<br>**Mindestförderdruck**<br>**Abgasmassenstrom** | NPD<br>NPD<br>NPD |
| **Daten zur Installation an einen Schornstein hinsichtl. Brandsicherheit**<br>*Data for installation on a chimney with regard to fire safety*<br>*Données pour l'install. sur une cheminée en ce qui concerne la sécurité incendie* | **Brandsicherheit für Installation an den Schornstein/**<br>*Fire safety for installation on the chimney/*<br>*Sécurité incendie pour l'installation sur la cheminée* | T400 G |
| **Wärmeleistung und Energieeffizienz bei Nennwärmeleistung**<br>*Heat output and energy efficiency at nominal heat output*<br>*Puissance et efficacité énergétique à puissance nominale* | **Raumwärmeleistung Scheitholz**<br>**Braunkohlenbriketts**<br>**Wasserwärmeleistung Scheitholz**<br>**Braunkohlenbriketts**<br>**Effizienz Scheitholz**<br>**Braunkohlenbriketts** | 6,0 kW<br>NPD<br>NPD<br>NPD<br>84 %<br>NPD |
| **Wärmeleistung und Energieeffizienz bei Teillast-Wärmeleistung**<br>*Heat output and energy efficiency at part load heat output*<br>*Puissance et efficacité énergétique à puissance partielle* | **Raumwärmeleistung Scheitholz**<br>**Braunkohlenbriketts**<br>**Wasserwärmeleistung Scheitholz**<br>**Braunkohlenbriketts**<br>**Effizienz Scheitholz**<br>**Braunkohlenbriketts** | 4,5 kW<br>NPD<br>NPD<br>NPD<br>81,5 %<br>NPD |
| **Raumheizungseffizienz**<br>*Room heating efficiency/ Efficacité du chauffage des locaux* | **Raumheizungs-Jahresnutzungsgrad bei NWL/**<br>*Seasonal space heating energy efficiency/*<br>*Efficacité énergétique saisonnière* | 73,7 % |
| **Energie-Effizienz**<br>*Energy efficiency/ Efficacité énergétique* | **Energieeffizienz-Index (EEI)/**<br>*Energy efficiency index/ Indice d'efficacité énergétique*<br>**Energie-Effizienz-Klasse/**<br>*Energy efficiency classe/ Classe d'efficacité énergétique* | 112<br><br>A+ |
| **Stromverbrauch bei Nennwärmeleistung**<br>*Power consumption at nominal heat output*<br>*Consommation électrique à la puissance nominale* | $el_{max}$ | 0,005 kW |
| **Stromverbrauch bei Teillast-Wärmeleistung**<br>*Power consumption at part load heat output*<br>*Consommation électrique à puissance partielle* | $el_{min}$ | 0,005 kW |
| **Leistungsaufnahme im Standby-Betrieb**<br>*Power consumption in standby mode*<br>*Consommation électrique en mode veille* | $el_{st}$ | 0,001 kW |
| **Ökologische Nachhaltigkeit**<br>*Environmental sustainability/ Durabilité environnementale* | | NPD |

**9. Die Leistung des vorstehenden Produktes entspricht der erklärten Leistung/ den erklärten Leistungen.**
*The performance of the above product corresponds to the declared performance(s).*
*Les performances du produit identifié au point 1 et 2 sont conformes aux performances déclarées au point 8.*

**Für die Erstellung der LE im Einklang mit der Verordnung (EU) Nr. 305/2011 ist allein der oben genannte Hersteller verantwortlich.**
*The manufacturer named above is solely responsible for drawing up the DoP in accordance with Regulation (EU) No 305/2011.*
*Le fabricant susmentionné est seul responsable de l'établissement de la DoP conformément au règlement (UE) n° 305/2011.*

**N. Fleischhacker, Geschäftsleitung**
(**Name und Funktion**/ *name and function/ nom et fonction*)

**05.08.2026, Haiger**
(**Datum und Ort**/ *date and place/ date et lieu*)

JUSTUS GmbH
Oranier Straße 1
35708 Haiger-Sechshelden
Telefon (0 27 71) 26 30 - 200
Fax (0 27 71) 26 30 - 209

N. Fleischhacker
(**Unterschrift** / *signature/ signature*)

## 18. EU-Konformitätserklärung / Déclaration de conformité UE

JUSTUS

**EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG**
*DECLARATION OF CONFORMITY EU (DoC)*
*DECLARATION DE CONFORMITE EU*

**In Übereinstimmung mit der Richtlinie:**
*According to the directive:*
*En accord avec le directive*

**Ecodesign (2009/125/EC)**

| | |
|---|---|
| **Gerätetyp**/ *Product type/ Type de produit :* | **Raumheizer für feste Brennstoffe ohne Warmwasserbereitung**<br>*Room heater by solid fuel without water heating*<br>*Poêle à bois domestique à combustion solide sans échangeur eau* |
| **Handelsname**/ *Trademark/ Marque de commerce:* | **JUSTUS GmbH** |
| **Modell**/ *Type/ Modèle:* | **Faro I C** |
| **Eindeutiger Kenncode des Produkttyps/**<br>*Unique identification code of the product type/*<br>*Code d'identification unique de type de produit :* | **5699C01** |
| **Hersteller**/ *Manufacturer/ Fabricant:* | **JUSTUS GmbH**<br>**Werk 14**<br>**Oranier Straße 1**<br>**35708 Haiger** |

**Die harmonisierten Normen oder die technischen Spezifikationen, die in Übereinstimmung mit den Sicherheitsregeln, die in der EU gültig sind, angewendet worden sind, sind folgende:**
*The following harmonised standards or technical specifications which comply with good engineering practice in safety matters in force within the EU have been applied:*
*Les normes harmonisées ou les spécifications techniques qui ont été appliquées selon toutes les règles de l'art en matière de sécurité en vigueur dans la EU sont*

Commission Regulation
(EU) 2015/1185

**Der Hersteller erklärt in Eigenverantwortung, dass die Geräte den vorgesehenen grundlegenden Anforderungen der oben erwähnten Richtlinien entsprechen.**
*The manufacture declare under sole responsibility that the products follow the essential requirements foreseen by the above mentioned Directives.*
*Le qualité de fabricant déclare sous ma propre responsabilité que les appareils sont conformes aux exigences essentielles prévues par les directives susmentionnées.*

**N. Fleischhacker, Geschäftsleitung**
(**Name und Funktion**/ *Name and Function/ Nom et Fonction*)

**13.04.2026, Haiger**
(**Datum und Ort**/ *Date and Place/ Date et Lieu*)

JUSTUS GmbH
Oranier Straße 1
35708 Haiger-Sechshelden
Telefon (0 27 71) 26 30 - 200
Fax (0 27 71) 26 30 - 209

N. Fleischhacker
(**Unterschrift**/ *Signature/ Signature*)

## 19. CE-Kennzeichnung / Marquage CE

CE

**CE-Kennzeichnung**
*CE marking*
*Marquage CE*

**Der Hersteller**
*The manufacturer*
*Le fabricant*

**JUSTUS GmbH**
**Werk 10**
**Oranier Straße 1**
**35708 Haiger**

**erklärt in alleiniger Verantwortung, dass das Produkt „Raumheizer für feste Brennstoffe" mit der Handelsbezeichnung**
*declares under our responsibility that the produkt "Room heater by solid fuel" with trade name*
*certifie par la présente que le produit «appareil de chauffage utilisant du combustible solide» portant la désignation commerciale*

**Faro I C**

**konform ist mit den Bestimmungen der**
*is in confirmity with the requirements of*
*est conforme aux dispositions de*

**Verordnung (EU) Nr. 305/2011**
*EU-Construction products directive (EU) Nr. 305/2011*
*la directive CE sur les produits de construction (EU) Nr. 305/2011*

**und mit der folgenden harmonisierten Norm übereinstimmt:**
*and with the following European harmonised standards:*
*et qu'il satisfait aux normes harmonisées suivantes:*

**EN 16510-1:2023; EN 16510-2-1:2023; DIN 18843-1:2021**

**Eine Prüfung des „Raumheizers für feste Brennstoffe" auf Übereinstimmung mit den Anforderungen der Norm erfolgte bei der notifizierten Prüfstelle:**
*Test for "Room-heater fired by solid fuel" according with Standard requirements carried out by the notified body:*
*La conformité de l' «appareil de chauffage utilisant du combustible solide» avec les exigences de la norme a été contrôlée auprès de l'organisme de contrôle agréé:*

**Name der anerkannten Prüfstelle:**
*Name of recognized testing lab/ Nom de l'organisme de contrôle agréé*

**STROJIRENSKY ZKUSEBNI USTAV; s.p.**
**Hudcova 56 b**
**CZ 62100 Brno**
**Notified body: 1015**
**Test report Nr.: 30-17455/7/T**

**Wirkungsgrad und Emissionen**
*Efficiency and Emissions/ Rendement et émissions*

| **Brennstoff**<br>*Fuel/ Combustible* | **Wirkungsgrad %**<br>*Efficiency %*<br>*Rendement %* | **CO**<br>mg/m3<br>13% O2 | **NOx**<br>mg/m3<br>13% O2 | **CnHm**<br>mg/m3<br>13% O2 | **Staub**/ *dust particles/ particules fines*<br>mg/m3<br>13% O2 |
|---|---|---|---|---|---|
| Nennlast, Scheitholz<br>Teillast, Scheitholz | 84,0<br>81,5 | 1000<br>1420 | 148<br>200 | 100<br>142 | 25<br>42 |

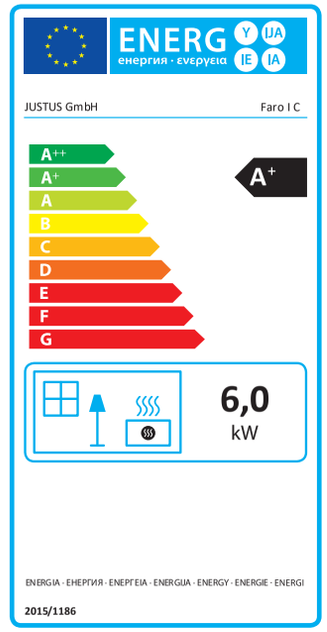
Haiger, 13.04.2026

**Geschäftsleitung**
*Company Management*
*La Direction de l'entreprise*

N. Fleischhacker

**Die Sicherheitshinweise der dem Produkt beiliegenden Bedienungsanleitung/Montageanleitung sind zu beachten.**
*Follow the safety informations in the installation and operation instructions.*
*Veuillez-vous conformer aux consignes d'installation et d'utilisation contenues dans ce manuel.*

# 20. Energielabel und Produktdatenblatt nach EU-Verordnung / Label énergétique et fiche produit selon les normes UE




## Produktdatenblatt gemäß (EU) 2015/1186 Anhang IV

*Product data sheet in accordance to (EU) 2015/1186 IV*
*Label énergétique et fiche produit selon les normes (EU) 2015/1186 Annexe IV*

| | | |
|---|---|---|
| **Warenzeichen**/ *Trademark/ Marque* | JUSTUS GmbH | |
| **Modell**/ *Model/ Modèle* | Faro I C 5699C | |
| **Energieeffizienzklasse**/ *Energy efficiency class/ Classe énergétique* | A+ | |
| **Direkte Wärmeleistung**/ *Direct heat output/ Puissance thermique directe* | 6,0 | kW |
| **Indirekte Wärmeleistung**/ *Indirect heat output/ Puissance thermique indirecte* | - | kW |
| **Energieeffizienzindex (EEI)**/ *Energy efficiency index/ Indice d'efficacité énergétique* | 112 | |
| **Brennstoff-Energieeffizienz bei Nennwärmeleistung** *Energy efficiency at nominal heat output/ Efficacité énergétique du combustible à puissance nominale* | ≥ 84,0 | % |
| **Brennstoff-Energieeffizienz bei Mindestlast** *Energy efficiency at minimum load/ Efficacité énergétique du combustible à charge minimum* | ≥ 81,5 | % |

**Hinweise zu besonderen Vorkehrungen für Zusammenbau, Installation oder Wartung des Einzelraumheizgerätes.**
*Specific precautions that shall be taken when assembling, installing or maintaining the local space heater.*
*Mesures préventives recommandées pour le montage, l'installation ou la maintenance du dispositif de chauffage centralisé.*

Das Gerät ist nur für die Wohnraumbeheizung zugelassen.
*The appliance is approved for domestic heating only./ L'appareil ne peut être utilisé que dans un foyer d'habitation.*

Diese Feuerstätte darf nicht verändert werden!
*The appliance must not be modified!/ L'appareil ne doit en aucun cas subir de modifications!*

Das Gerät muss unter Einhaltung der vorgeschriebenen Sicherheitsabstände aufgestellt werden.
*The appliance must be set up in compliance with the prescribed safety distances.*
*L'appareil doit être installé conformément aux distances de sécurité prescrites.*

Das Gerät ist regelmäßig zu reinigen.
*The appliance has to be cleaned regularily. / Veuillez nettoyer l'appareil régulièrement.*

# 21. Technische Dokumentation / Documentation technique

| | | | |
|---|---|---|---|
| Name und Anschrift des Lieferanten | JUSTUS GmbH<br>Oranier Straße 1<br>35708 Haiger | | |
| Modellkennung | Faro I C | 5699C | |
| Gleichwertige Modelle | | | |
| Prüfberichte | 30-174555/7/T - 1015 | | |
| Angewendete harmonisierte Normen | EN 16510-1:2023/ EN 16510-2-1:2023 / DIN 18843-1:2021 | | |
| Andere angew. Normen oder technische Spezifikationen | nein | | |
| Indirekte Heizfunktion | nein | | |
| Direkte Wärmeleistung | 6,0 kW | | |
| Indirekte Wärmeleistung | 0,0 kW | | |
| Energieeffizienzindex (EEI) | 112 - | | |

| **Brennstoff** | Bevorzugter Brennstoff | Sonstige geeignete Brennstoffe | Raumh.-Jahresn. $\eta_S$ [%] | Raumheizungs-Emissionen bei Nennwärmeleistung PM | OGC | CO | $NO_x$ | Raumheizungs-Emissionen bei Mindestwärmeleistung PM | OGC | CO | $NO_x$ |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | bei 13 % $O_2$ [mg/m³] | | | | bei 13 % $O_2$ [mg/m³] | | | |
| Scheitholz, Feuchtigkeit ≤ 25 % | ja | nein | 84 | 25 | 100 | 1000 | 148 | 42 | 142 | 1420 | 200 |
| Pressholz, Feuchtigkeit < 12 % | nein | nein | | | | | | | | | |
| Sonstige holzartige Biomasse | nein | nein | | | | | | | | | |
| Nicht-holzartige Biomasse | nein | nein | | | | | | | | | |
| Anthrazit und Trockendampfkohle | nein | nein | | | | | | | | | |
| Steinkohlenkoks | nein | nein | | | | | | | | | |
| Schwelkoks | nein | nein | | | | | | | | | |
| Bituminöse Kohle | nein | nein | | | | | | | | | |
| Braunkohlenbriketts | nein | nein | | | | | | | | | |
| Torfbriketts | nein | nein | | | | | | | | | |
| Briketts aus einer Mischung aus fossilen Brennstoffen | nein | nein | | | | | | | | | |
| Sonstige fossile Brennstoffe | nein | nein | | | | | | | | | |
| Briketts aus einer Mischung aus Biomasse und fossilen | nein | nein | | | | | | | | | |
| Sonstige Mischung aus Biomasse und festen Brennstoff | nein | nein | | | | | | | | | |

**Eigenschaften beim ausschließlichen Betrieb mit dem bevorzugten Brennstoffen**

| Angabe | Symbol | Wert | Einheit |
|---|---|---|---|
| **Wärmeleistung** | | | |
| Nennwärmeleistung | $P_{nom}$ | 6,0 | kW |
| Mindestwärmeleistung (Richtwert) | $P_{min}$ | 4,5 | kW |
| **Hilfsstromverbrauch** | | | |
| Bei Nennwärmeleistung | $el_{max}$ | 0,005 | kW |
| Bei Mindestwärmeleistung | $el_{min}$ | 0,005 | kW |
| Im Bereitschaftszustand | $el_{SB}$ | 0,001 | kW |
| **Leistungsbedarf der Pilotflamme** | | | |
| Leistungsbedarf der Pilotflamme (sow. vorhanden) | $P_{pilot}$ | 0,00 | kW |

| Angabe | Symbol | Wert | Einheit |
|---|---|---|---|
| **Thermischer Wirkungsgrad (auf Grundlage des NCV)** | | | |
| thermischer Wirkungsgrad bei NWL | $\eta_{th,nom}$ | 84 | % |
| thermischer Wirkungsgrad bei Mindestwärmeleistung | $\eta_{th,min}$ | 81,5 | % |

| **Art der Wärmeleistung/ Raumtemperaturkontrolle** | | | |
|---|---|---|---|
| Einstufige Wärmeleistung, keine Raumtemperaturkontrolle | ja | | |
| Zwei oder mehr manuell einstellbare Stufen, keine Raumtemperaturkontrolle | nein | | |
| Raumtemperaturkontrolle mit mechanischem Thermostat | nein | | |
| mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle | nein | | |
| mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Tageszeitregelung | nein | | |
| mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Wochentagsregelung | nein | | |
| **sonstige Regelungsoptionen** | | | |
| Raumtemperaturkontrolle mit Präsenzerkennung | nein | | |
| Raumtemperaturkontrolle mit Erkennung offener Fenster | nein | | |
| mit Fernbedienungsoption | nein | | |

| | |
|---|---|
| Name und Unterschrift | N. Fleischhacker, Geschäftsleitung |

**Hinweise zu besonderen Vorkehrungen für Zusammenbau, Installation oder Wartung des EinzelraumheizgerätesHinweise zu besonderen Vork**

Das Gerät ist nur für die Wohnraumbeheizung zugelassen.
Diese Feuerstätte darf nicht verändert werden.
Das Gerät muss unter Einhaltung der vorgeschriebenen Sicherheitsabstände aufgestellt werden.
Das Gerät ist regelmäßig zu reinigen.

**Informationen zur Zerlegung, Wiederverwertung und/oder Entsorgung am Ende des Lebenszyklus**

Eine Entsorgung des Gerätes über den normalen Haushaltsabfall ist nicht zulässig.
Die Entsorgung muss gemäß den örtlichen Bestimmungen zur Abfallbeseitigung erfolgen.
Das Gerät/ die Komponenten bestehen aus Werkstoffen, die von Recyclinghöfen wiederverwendet werden können.
Bei der Zerlegung des Gerätes sollen mögliche Umweltwirkungen soweit wie möglich reduziert werden.

## 22. Geräte-Kenndaten / Appliance parameters / Identification de l´appareil

| | |
|---|---|
| **Typ / Type / Type:** | **Faro I C** |
| **Seriennummer / Serial number / Numéro de série :** | **5699C A01** |
| **Fertigungsnummer / Fabrication number / Numéro de fabrication :** | |
| **Prüfstempel, Datum: Inspection stamp, date: Tampon de contrôle, date :** | |

### (D) (AT) (CH) Geräte-Kenndaten

Bitte bei Ersatzteilbestellungen und eventuellen Kundendienstfällen immer angeben! Im Kundendienstfall teilen Sie uns bitte den Typ, Seriennummer, Variante sowie die Fertigungsnummer und das Datum des Prüfstempels mit. Markieren Sie am besten gleich jetzt die jeweilige Variante Ihres neuen Kaminofens in der nachfolgenden Tabelle im dafür vorbereiteten Kreisfeld.

### (GB) Appliance parameters

Please always specify when ordering spare parts and in the event of any service call-outs! In the event of a service call-out, please quote the type, serial number, identification code, fabrication number and date of inspection stamp of your stove. It is worth noting down the version of your new wood burning stove now in the circular field provided in the table below.

### (F) Identification de l'appareil

À mentionner en cas de commande de pièces de rechange ou en cas de demande d'intervention SAV! Veuillez nous communiquer le type, le numéro de série, les références de votre modèle, ainsi que le numéro de fabrication et la date du tampon de contrôle. Pour plus de facilité, veuillez cocher sans attendre la case correspondant au modèle de votre appareil dans le tableau ci-dessous.

**Variante / Identification Code / Références type d'appareil:**

| | | |
|---|---|---|
| ◯ | Stahl / Schwarz, Abdeckplatte Speckstein<br>Steel / Black, top cover soapstone<br>Acier / Noir, plaque sup. pierre ollaire | 5699 11C A01 |